Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

153 (3.7.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-482540

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰.
Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 153. Sonntag den 3. Juli 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 1. Juli. Die Sozialdemokratie hat bei den diesmaligen Wahlen rund 2125000 Stimmen erhalten, 340000 mehr als 1893. So rechnet das sozialdemokratische Zentralorgan, um mit der Fanfare zu schließen: „Also ein unaufhaltsamer Vormarsch, unseren Gegnern zum Entsetzen und der der Erlösung vom kapitalistischen Drucke harrenden Menschheit zum Segen und Heil!" Zunächst werfen diese Zahlen ein Schlagwort über den Haufen, das noch zuletzt in der Wahlbewegung gespukt hat: daß das Wachsthum der Sozialdemokratie zu einem ganz erheblichen Theil die nothwendige Folge des Sozialistengesetzes sei. Der Zuwachs an Stimmen beträgt in der Zeit des Sozialistengesetzes (1880/90) rund 1 Million, die der folgenden Periode 700000, wobei man ohne Weiteres behaupten darf, daß die erste Million Stimmen weit weniger wiegt als die zweite, die jetzt überschritten worden ist. Dasselbe gilt bezüglich der Zahl der Abgeordneten. Die Zeit des Sozialistengesetzes brachte ein Mehr von 23, die letzten acht Jahre ein Mehr von 21, und dieses letzte Mehr wiegt bedeutend schwerer als das erste. Für die Zunahme in den letzten sieben Jahren kommt als erschwerendes Moment in Betracht, daß die Arbeiterschutz- und Versicherungsgesetze in dieser Zeit erst ihre Wirkung in den noch kürzlich aufgezählten fast 2 Milliarden Mark geäußert haben, die zu Gunsten der Arbeiter aufgewendet worden sind, und daß in dieser Zeit, dank der günstigen Finanzverhältnisse, staatlich das Heer der in Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter und Kleinbeamten durch Gehaltserhöhung und Wohnungspflege eine reichliche Fürsorge erfahren hat; daß der gewerbliche Aufschwung die Lebenshaltung, insbesondere der Arbeiterbevölkerung, auf eine erheblich höhere Stufe gehoben hat. Trotzdem ist die Zunahme dieselbe geblieben wie zur Zeit des Sozialistengesetzes auch. Ein Gutes hat das Sozialistengesetz sicher gewirkt, das müssen auch die Gegner jeder Repressionsgesetzgebung zugeben: es hat die Sozialdemokratie vor der Oeffentlichkeit gekennzeichnet als den Umsturz und das öffentliche Pflichtbewußtsein geschärft. Der Verzicht auf ein Sozialistengesetz hatte zur Voraussetzung, daß aus den einzelnen bürgerlichen Parteien heraus nun aber auch um so nachhaltiger die Sozialdemokratie bekämpft und um so unzweideutiger gegen sie Stellung genommen werde. Diese Erwartung hat sich leider nicht erfüllt. Die Gegensätze innerhalb der bürgerlichen Parteien haben sich verschärft, und es ist hie und da eine Agitation Mode geworden, die sich nicht nur die sozialdemokratische zum Muster genommen hat, sondern durch das Aufwühlen der Massen diese für die sozialdemokratischen Hetzereien zugänglicher gemacht hat. Sollte es Zufall sein, daß in den ländlichen Distrikten Ostpreußens die sozialdemokratischen Stimmen sich verzehnfacht haben? Und wäre es dieser Gefahr gegenüber nicht die verkehrteste Taktik, einen Kampf gegen die Mittelparteien zu unterstützen, die berufen sind, die Gegensätze innerhalb der bürgerlichen Parteien auszugleichen und zu überbrücken?

Zu dem Erlaß des Staatssekretärs des Reichspostamts betreffend die Sozialdemokratie wird in der Nordd. Allg. Ztg. folgender Kommentar gegeben: „Der Erlaß des Staatssekretärs des Reichspostamts gegen die Betheiligung der Postbeamten an sozialdemokratischen Bestrebungen und gegen deren Aufreizung durch gewerbsmäßige Agitatoren schärft den im Gebiete der Reichspostverwaltung Angestellten nochmals Verhaltungsnormen ein, die sich eigentlich von selbst verstehen. Jene Beamten werden sich selbst sagen müssen, daß eine Unterstützung der sozialdemokratischen Umtriebe selbst dann mit ihren Amtspflichten unvereinbar wäre, wenn kein Diensteid die Verantwortlichkeit ihres Thun und Lassens ihnen noch besonders nahe brächte. Die Endziele der sozialdemokratischen Bewegung sind unbestreitbar gegen die staatsrechtlichen und verfassungsmäßigen Grundlagen des Deutschen Reiches und gegen die sozialen Ordnungen der „kapitalistischen" Gesellschaft gerichtet. Die zur Wahrung und Festigung dieser Fundamente unseres Staatswesens berufenen Institutionen und Personen erfüllen daher lediglich ihre Pflicht, wenn sie dem Vordringen einer Propaganda entgegenarbeiten, deren Hauptzweck die Erschütterung und Unterwühlung der bestehenden Ordnungen ist. Sie müssen aber auch verlangen, daß ihre Untergebenen sich nicht in den Dienst einer Agitation stellen, welche mit allen irgend anwendbaren Mitteln die ruhige Fortentwickelung des Reichs und seiner Einrichtungen zu hindern und zu durchkreuzen sucht. Das alte Wort, daß niemand zween Herren dienen kann, hat auch in dieser Beziehung Geltung. Wer seine Arbeitskraft einer auf untastbarer monarchischer Basis ruhenden Regierung widmet, dem kann nimmer gestattet werden, daß er gleichzeitig die Diktatur des Internationalen Proletariats vorbereiten hilft. Die Reichsregierung thut nur ihre Pflicht und Schuldigkeit, indem sie staatsfeindliche Zettelungen abwehrt und von ihren Beamten fordert, daß sie nicht im feindlichen Lager an der Minenlegung sich betheiligen. Selbst in den wegen ihrer politischen Freiheiten von der Demokratie so hoch gepriesenen modernen Republiken dürften offenkundige Machenschaften, die den Bestand der republikanischen Staatsformen gefährden, bei den Beamten nicht geduldet werden. Welche Behandlung nun gar im sozialistischen Zukunftsstaate Angestellten zu Theil werden würde, die sich erdreisteten, für die Errichtung der Monarchie zu konspiriren, mag unberührt bleiben. Ferner ist aber auch die Mahnung an die Bramten am Platze, Agitatoren aus ihrer Mitte zu weisen, die die unerläßliche bureaukratische Disziplin zu lockern bestrebt sind. Der gewaltige Apparat der Reichspostverwaltung kann seine verantwortlichen Aufgaben schnell und glatt nur erfüllen, wenn die Autorität der Vorgesetzten über die ihnen Untergeordneten strengstens gewahrt wird. Unlautere Elemente, die dieses Verhältniß zu eigensüchtigen Zwecken zu stören trachten, müssen daher von den pflichttreuen und einsichtsvolleren Beamten energisch abgewiesen werden."

Sehr bezeichnend für das Anwachsen des bürgerlichen Einflusses ist die Abnahme des Adels im Reichstage. Während 1871 von 382 Abgeordneten nicht weniger als 160 dem Adelsstande angehörten, gab es unter 397 Abgeordneten 1881 147, 1890: 126, 1893: 103, 1898: nur noch 88 Adelige. Unter letzteren befinden sich 6 Fürstlichkeiten (Herzog v. Ujest, Fürst Radziwill, Prinz Czartoryski, Prinz Arenberg, Prinz Hohenlohe, Prinz Schönaich-Carolath), 21 Grafen, 15 Freiherren

---

Ein Sohn

Roman von A. von der Elbe.

(Fortsetzung.)

Diese gütige und sachliche Beleuchtung ihrer augenblicklichen Stellung zu einander ermuthigte Charlotte ungemein. Erfüllt von dankbarem Vertrauen sah sie zu dem Kavalier auf, dessen Grundnachbarin sie werden wollte. Sie fühlte in diesem Augenblick, daß er ihr ein werthvoller Rathgeber, eine wahre Stütze sein könnte.

„Ich beabsichtige allerdings, das alte Haus auf dem Heisterbusch selbst zu bewohnen und Landwirthschaft auf meine Art zu treiben," antwortete sie, sofort für ihre Pläne warm werdend. Dann deutete sie an, wie sie nach sorgfältiger Bearbeitung des Bodens Erzeugnisse zu gewinnen hoffe, für die Hamburg ein sicheres Absatzgebiet bilde.

Herr von Sternberg interessirte sich augenscheinlich für ihre hingeworfenen Gedanken.

„Ich glaube, daß eine thätige und scharfsichtige Frau auf dem Felde noch manches leisten und vor sich bringen kann," sagte er beifällig. „Sorgfalt und geschickte Ausnutzung des Kleinen ist Ihrem Geschlechte ohne Frage ganz besonders eigen. Es giebt nur so wenige Frauen, die zu praktischem Eingreifen erzogen und geneigt sind."

Hier, wo sie mit Zagen eingetreten, an der Schwelle der Entschließung diese erste Zustimmung zu finden, that Charlotten ungemein wohl. In offener Rede und Gegenrede verlor sich ihre peinliche Spannung, und fast überrascht fuhr sie auf, als der Bote die Anwesenden einlud, zum Verkaufstermin des Heisterbusches in die Amtsstube zu kommen.

Charlotte fand in dem bekannten Raum, in den sie jetzt mit den Genossen trat, außer dem Landrath, der sie höflich begrüßte, den Sekretär am Protokoll, und einen bekannten Maurermeister, der, wie Sauke ihr zuflüsterte, die Baulichkeiten abgeschätzt habe und über den muthmaßlichen Ertrag eines Abbruches als Sachverständiger sein Gutachten geben solle.

Der Landrath eröffnete die Verhandlung, indem er den Sekretär ersuchte, die Verkaufsbedingungen, die ohnehin allen bekannt waren, vorzulesen. Dann sprach der Maurermeister über die Bauwerthe. Es ergab sich, daß er Dach und Fach für herstellbar, einen Abbruch aber für ziemlich werthlos hielt.

Das Verfahren des Bietens und Ueberbietens begann, ein spannender Kampf für alle Betheiligten. Charlotte erkannte, daß Sternberg nicht so hoch ging, wie sie gedacht, auch der Versuch einer Theilung ergab keinen günstigen Erfolg. Zum Schluß wurde der Besitz Charlotten für 18 000 Mark zugeschlagen.

Ein Taumel der Freude ergriff sie, nur der eine Gedanke: „Jetzt hab ichs!" beherrschte sie ganz. Sie wußte nicht, wer ihr Glück gewünscht, wem sie die Hand geschüttelt. Sie hatte etwas unterschrieben, gehört, daß der Kaufvertrag ihr zugestellt werden würde, und befand sich plötzlich mit Sauke auf dem Deiche, in starken Schritten ihrem Eigenthum zustrebend. Der frische Wind kühlte ihre erhitzten Wangen, und jetzt begann sie zu hören, zu begreifen, was ihr Begleiter sprach.

„Nu will ick man seggen, Fräulein, das nenne ich einen famoßen Kauf. Ne, das freut mich bannig! Und was Doris is, was wird die sagen! Nu braucht unser armer Junge da nich weg. Und zu kurz kommen Sie schwerlich, Fräulein! Sie brauchen 2000 Mark weniger zu geben, als Sie dachten, damit läßt sich schon viel machen. Und die Hände rühren, das wollen wir. Das Land is nich schlecht, aber es gehört was 'rein!"

Charlotte ließ ihn reden, sie fühlte sich noch außer Stande, auf seine praktischen Erwägungen einzugehen, die Wonne, ein Plätzchen auf dieser weiten Erde — und welch ein liebes, bekanntes Plätzchen — ihr eigen zu nennen, ein Feld des Wirkens, einen fest bestimmten Beruf zu haben, hob sie über jede Einzelheit hinaus. Schimmerte denn heute der breite Strom der Elbe nicht heller und glänzender herüber? Waren die Wiesen nicht grüner und der Himmel höher? Und nun erst das Näherkommen an das alte verfallene Anwesen, sie breitete die Arme aus und gelobte sich im Geiste, den neuen Pflichten mit aller Kraft treu zu sein.

Doris kam ihnen mit flatternden Kleidern entgegen gerannt.

„Se hats, se hats!" schrie der Mann ihr frohlockend zu.

Keuchend vor Erregung küßte die Frau Charlottens Hand, „Hats — hats" hervorstoßend.

Dann sprachen sie alle drei zugleich von ihrer Freude, und was alles geschehen müsse, wie man fleißig sein und sich einrichten wolle.

„Ick will Se seggen, das Erste muß en ordentlicher Stall sein!" rief Sauke und sprach davon, wie er sich freue, wieder liebes Vieh unter sich zu kriegen.

„Unter mir kriege," sagte die Frau, „und ich kann gut drei oder vier Kühe melken. Und auf 'ner Pumpe freue ich mich am meisten, denn wenn ich an unsern entzweiten Brunnen komme, denk ich immer, daß ich mal koppheister rein schieße."

Charlotte sagte, daß sie noch heute um ihre Sachen nach Berlin schreiben wolle, und daß es bei der Abrede bleibe, sie nehme das frühere Gastzimmer zur Linken im Hause mit der Kammer, Saukes sollten rechts die Stube und Küche haben und auf dem Boden schlafen.

Man stand noch in lebhaftem Gespräch bei dem alten Brunnen, der nahe an dem vorüberführenden Wege lag, als der Sternberger Jagdwagen von Bleiden daher kam. Der alte Herr fuhr selbst, Waldemar saß neben ihm und

Landesbibliothek Oldenburg

und Barone, 2 Ritter, während die Hälfte sich mit dem einfachen „von“ begnügen muß. Numerisch am stärksten ist der Adel selbstverständlich in der konservativen Partei vertreten, mit 35 Deutschkonservativen, das heißt mehr als zwei Dritteln der Fraktionsmitglieder, 8 Freikonservativen, 6 Wildkonservativen, prozentual am stärksten aber unter den Welfen, die alle 9, und unter den Polen, von denen fast drei Viertel oder 10 von 14 adlig sind. Im Zentrum ist nur ein Zehntel adlig, 11 von 103, unter den Nationalliberalen ein Achtel, 6 von 48. Die Antisemiten besitzen als einzigen Adeligen Liebermann von Sonnenberg. Selbst die Sozialdemokraten weisen 2 adlige Namen auf, Edler Ritter v. Vollmar und v. Elm. Dagegen ist in der freisinnigen Volkspartei, freisinnigen Vereinigung, deutschen Volkspartei und unter den Wildliberalen kein einziger Adliger.

Vereinigte Staaten. Newyork, 16. Juni. Die Newyorker Gewerbekammer nahm einen Beschluß an, der sich für die rasche Ausführung des Nicaragua-Kanals unter der Aufsicht der Bundesregierung ausspricht. Man scheint im Senate in der nächsten Zeit sich energischer mit der Nicaragua-Kanalfrage beschäftigen zu wollen, denn man richtete an den Minister des Innern eine Anfrage, worauf dem Senat eine Darlegung des Präsidenten der Maritime Canal-Company zuging, worin vorgeschlagen wird, dem Schatzamtsminister 700000 Antheilscheine des Grundstocks der Gesellschaft unter der Bedingung zu übergeben, daß die Bundesregierung die Zahlung des Kapitals und der Zinsen einer neuen Anleihe der Gesellschaft in der Höhe von 100 Millionen Mark gewährleiste.

Der Krieg um Cuba.

Nach zuverlässigen Nachrichten aus Manila hatte der spanische Generalgouverneur dieser Tage auf seinen Wunsch eine Zusammenkunft mit dem Chef des deutschen Kreuzergeschwaders, v. Diederichs, um ihm im Auftrage der spanischen Regierung vorzuschlagen, daß dem neutralen Kommandanten Manila in deposito übergeben werde. Der Vorschlag wurde von dem Chef des Kreuzergeschwaders mit Rücksicht auf die amerikanische Blockade abgelehnt.

Aus der letzten Meldung geht hervor, wie strikt Admiral v. Diederichs seine Aufgabe, das Leben und Eigenthum der deutschen Reichsangehörigen in Manila zu schützen, zu erfüllen strebt, ohne darüber hinauszugehen. Weiter steht man daraus, daß die Dinge in Manila doch so weit gediehen sind, daß eine Uebergabe der Stadt in nächster Zeit so oder so erfolgen muß.

Newyork, 1. Juli. Nach einer Depesche des Newy. Her. aus Washington besteht die Hauptaufgabe des Geschwaders des Commodore Watson darin, der Flotte Camaras zu folgen, entweder nach den Philippinen, oder. wenn nach der Ueberzeugung der amerikanischen Marinebehörde Camara eine andere Richtung einschlägt, auch dorthin.

Camaras Geschwader wird, da die ägyptische Regierung auch die Kohlenzufuhr von spanischen Schiffen verbietet, erst im Rothen Meere Kohlen einnehmen. Nach einer Meldung des Liberal ist das Geschwader bereits in den Kanal eingelaufen.

In San Juan auf Portorico haben die Polizeibehörden ein Komplott entdeckt. Die Regierung sollte gestürzt, das Regierungspalais mit Dynamit in die Luft gesprengt werden. Fünf Verschwörer wurden verhaftet, zwei sind bereits erschossen. Die Palastwache ist verstärkt worden.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 2. Juli. Nach einer von der Großherzoglichen Gewerbeinspektion aufgestellten Uebersicht über die Industrie- und Arbeiterverhältnisse im Jahre 1897 im Herzogthum Oldenburg waren in 993 industriellen Betrieben insgesammt 11437 Arbeiter beschäftigt, von den industriellen Anlagen arbeiteten 402 mit Dampfbetrieb, 435 mit sonstigen Motoren, 156 ohne Motore. Die größte Zahl an Betrieben hat die Nahrungs- und Genußmittelbranche mit 580 aufzuweisen, davon 199 mit Dampfbetrieb, 356 mit sonstigen Motoren und 25 ohne Motore. Es folgt mit 143 Betrieben die Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, davon 75 mit Dampfbetrieb, 54 mit sonstigen und 14 ohne Motore. Die dritte Stelle nimmt die Industrie der Steine und Erden ein. Sie zählt 138 Anlagen, von denen in 102 ohne Motore und in 36 mit Dampfbetrieb gearbeitet wird. Die Gruppe Maschinen, Werkzeuge, Instrumente und Apparate weist 39, die Gruppe „forstwirthschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, fette Oele und Firnisse“ 18, die Gruppe Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei 17, die Textilindustrie 16, polygraphische Gewerbe 14, Metallverarbeitung 14, die Papier- und Lederbranche 10, die chemische Industrie 3 und die Bekleidungs- und Reinigungsbranche 1 Betrieb auf. Unter den 11437 Arbeitern sind 588 jugendliche. Männliche Arbeiter waren 9418, weibliche 2019 beschäftigt. Die meisten Arbeiter beschäftigte die Textilindustrie, nämlich in den 16 Betrieben 3395, davon 1882 männliche und 1513 weibliche. Auch in der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter ist diese Branche mit 172 allen andern bedeutend voraus. Mit 100 jugendlichen Arbeitern bei einer Gesammtarbeiterzahl von 2132 folgt die Industrie der Steine und Erden. Je über 1000 Arbeiter beschäftigen dann nur noch die Gruppe Maschinen, Werkzeuge, Instrumente und Apparate (1118) sowie die Nahrungs- und Genußmittelbranche (1878). In allen andern Branchen bewegt sich die Gesammtzahl der Arbeiter unter 1000. Einen nicht uninteressanten Ueberblick über die Produktion der Ziegel- und Torfindustrie im Herzogthum Oldenburg gewährt eine im Jahresbericht des Verbandes der Handels- und Gewerbevereine veröffentlichte Tabelle. Danach gehörten der Ziegelei-Berufsgenossenschaft 148 Betriebe mit einer Gesammtarbeiterzahl von 2779 an. Von diesen wurden produzirt: 85591410 Mauersteine einschließlich Verblender, 3183176 Dachziegel, 35000 Zement-Dachziegel, 482461 Drainröhren, 122669949 Stück Torf und 54141 Ballen Torfstreu. Die Gesammtlohnsumme für sämmtliche 148 Betriebe belief sich auf 1150851 Mk. 72 Pfg.

€ **Die Finsternisse des Monats Juli.** In diesem Monat finden zwei Finsternisse statt, eine theilweise Mondfinsterniß und eine ringförmige Sonnenfinsterniß, von denen aber nur die erste in unsern Gegenden sichtbar sein wird. Die theilweise Mondfinsterniß tritt ein am 3. Juli abends, und zwar beginnt dieselbe um 8 Uhr 47 Min. abends, die größte Verfinsterung findet statt um 10 Uhr 48 Min. und das Ende um 11 Uhr 50 Min. Zur Zeit der Mitte wird der Mond fast völlig vom Erdschatten bedeckt sein, nur am südsüdöstlichen Rande der Scheibe bleibt ein Stück der letztern unbeschattet. Der Eintritt des Schattens erfolgt am nordöstlichen Mondrande, der Austritt am nordwestlichen. Die Finsterniß wird in Auropa, Afrika, Asien, Australien, dem Indischen und Atlantischen Ozean sichtbar sein, im westlichen Europa geht der Mond verfinstert auf. Die ringförmige Sonnenfinsterniß findet statt am 18. Juli. Sie ist bei uns nicht sichtbar, dagegen in der südlichen Hälfte des Großen Oceans, theilweise auch auf der Nordhälfte Neuseelands und an der Südspitze Südamerikas. Die zentrale Verfinsterung der Sonne hat ihre längste Dauer von 5 Minuten 53 Sekunden für einen Punkt im Großen Ozean zwischen Neuseeland und der Oster-Insel.

※ **Bant,** 2. Juli. Am Freitag Nachmittag besichtigte Se. Excellenz Herr Minister Flor in Begleitung des Herrn Amtshauptmanns Geh. Reg.-Raths Zedelius die Schulen in Bant und Neubremen. Am Vormittag waren die Herren zu gleichem Zwecke in Heppens und Tonndeich anwesend. — Die von der Wasserkommission gemachten Abänderungsvorschläge in bezug auf das Wasserleitungsprojekt der Gemeinden Bant, Heppens und Neuende sind Herrn Smreker-Berlin zur Berücksichtigung überwiesen. Es handelt sich nur um zwei Punkte, in welchen eine Abänderung gewünscht wird.

※ **Oldenburg,** 1. Juli. Unter dem Vorsitz des Herrn Oberlandesgerichtsraths Bothe wird Montag den 4. Juli vormittags 10 Uhr die zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode beginnen. Verhandelt wird: Montag den 4. Juli vormittags 10 Uhr gegen den Dienstknecht Heinrich Wilhelm Höfelmann aus Nordenholz wegen Meineids, gegen den Landmann Johann Heinr. Reinke zu Nordenholz wegen Anstiftung zum Meineide. Vertheidiger für Höfelmann Herr Rechtsanwalt Möhring, für Reinke Herr Rechtsanwalt Krahnstöver. Nachmittags 6 Uhr gegen die Dienstmagd Helene Friederike Bauer aus Oldenburg wegen Kindesmords; Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Koch aus Jever. Dienstag den 5. Juli vormittags 10 Uhr gegen 1. den Dienstknecht Georg Hinrich Rüscher aus Burwinkel, 2. den Schneidergesellen Friedrich Peter Kruse aus Brake wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Ramsauer. Nachmittags 5 Uhr gegen den bisherigen Amtsschließer, Amtsboten und Gerichtsvollziehergehülfen Hübbe Broers Kruse aus Westerstede, wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Caesar. Mittwoch den 6. Juli vorm. 10 Uhr gegen den Arbeiter Heinrich Albert Wohlers aus dem nördlichen Stadtgebiete Delmenhorst wegen Versuchs eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit; Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Müller. Vormittags 11½ Uhr gegen den Schlosser Adolf Ahrens aus Dinklage wegen Nothzuchtversuchs; Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Carstens. Nachmittags 5 Uhr gegen den Arbeiter Joh. Bernh. Lührs aus Südmoslesfehn wegen Nothzucht; Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Ruhstrat. Donnerstag den 7. Juli vorm. 10 Uhr gegen den Arbeiter Joh. Ant. Wilh. Rohde aus Delfshausen wegen Nothzuchtversuchs, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, wegen Beleidigung und wegen Hausfriedensbruchs; Vertheidiger Herr Rechtsanwahlt Krahnstöver. Nachmittags 5 Uhr gegen den Tagelöhner Theodor Heinrich Joseph Timmermann aus Cloppenburg wegen Todtschlags; Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Bartel aus Vechta. Freitag den 8. Juli vorm. 10 Uhr gegen den Granatfischer Joh. Fr. Gerh. Wedemeyer aus Fedderwardersiel wegen Meineids; Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Cordes. Nachmittags 5 Uhr gegen den Hausjohn Heinrich Martin Stallo aus Greven wegen Nothzuchtversuchs; Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Greving. Sonnabend den 9. Juli vorm. 10 Uhr gegen den Arbeiter Joh. Gerh. Thien aus Friesoythe und vier Mitangeklagte wegen Meineids bezw. Anstiftung zu demselben. Vertheidiger die Herren Rechtsanwälte Dr. Cordes und Schwartz.

Osternburg, 30. Juni. In den benachbarten Moor- und Geestdistrikten hat man überall mit dem Mähen des Grases begonnen. Dasselbe steht sehr dicht und hat eine bedeutende Länge erreicht. Bei einigermaßen günstiger Witterung wird man also viel gutes Heu einernten. — Der Roggen fängt schon an weiß zu werden. Lange wird es nicht mehr dauern, und die Roggenernte steht vor der Thür. Der Roggen verspricht auch einen reichen Ertrag sowohl an Körnern als auch an Stroh.

* **Esens,** 1. Juli. Der Landwirth Georg Gerdes zu Buschhaus verkaufte dieser Tage ein 5 Monat altes Bullalb für 300 Mk. und der Landwirth Thaden zu Neuschoo ein Füllen für 550 Mk.

Neueste Nachrichten.

Washington, 1. Juli. Einer aus dem Lager bei Sevilla von 9 Uhr 45 Min. datirten amtlichen Depesche Shafters zufolge begann heute Vormittag der Angriff auf Santiago mit einem Vorpostengefecht, das energisch fortgesetzt wurde. Die auf dem rechten Flügel stehende Division rückt auf das nordöstliche Viertel Santiagos vor.

Playa del Este, 1. Juli, 11 Uhr 20 Min. vorm. Der allgemeine Angriff zu Lande und zu Wasser auf Santiago ist in vollem Gange. Der Vesuvius schoß mit gutem Erfolge aus Dynamitkanonen. Auf der ganzen Linie findet ein erbitterter Kampf statt.

Playa del Este, 1. Juni, 11 Uhr 30 Min. vormittags. Lawtons Division besetzte Cabano, den Vorort Santiagos. Die Flotte bombardirt das Fort Morro und die andern Forts am Eingange des Hafens. Die spanische Flotte feuert auf die amerikanischen Truppen, die schon ganz nahe an die Stadt herangekommen sind. Bisher sind neun Cubaner und acht Amerikaner verwundet.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Pastor Bultmann, Hammelwarden, 1 S.; W. Fittje, Ellwürden, 1 S.; Diedr. Heinemann, Eckfleth, 1 S.; Lehrer Küchler, Idafehn, 1 S.; Joh. B. Tjardes, Neudorf, 1 T.

Verlobt: Frl. Gesine Janssen, Reent Göcken, Ardorf; Frl. Marie Sievers, Hesel, Diedr. Harms, Wiesederfehn; Frl. Marie Kramer, Asel, Onno Siebels, Warnsath; Frl. Helene Diers, Peter Schulenberg, Oldenburg.

Gestorben: Wwe. Marg. Müller geb. Morisse, Frieschenmoor, 77 J.; Ehefr. Joh. Marg. Deharde geb. Bruns, Großenmeer, 61 J.; Gastw. Joh. Willers, Oldenburg, 63 J.; Ehefr. Adeline Bakenhus geb. Meyer, Blexerdeich; D. G. Ludewigs, Rastede, 21 J.; Pferdehändler F. J. Leiner, Wittmund, 69 J.; Ehefr. Maria Toben geb. Frerichs, Ardorf, 37 J.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 3. Juli:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchenchor. — Kinderlehre.
Kindergottesdienst nachmittags 2 Uhr.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Baptisten-Kapelle.

Sonntag Vormittag 10 Uhr Gottesdienst.
„ Nachmittag 3½ Uhr Gottesdienst.
„ Nachmittag 1½ Uhr Sonntagsschule.
Mittwoch Abend 8½ Uhr Gebets-Gottesdienst.

---

der Kutscher auf dem hinteren Sitz. Der Wagen hielt, und mit dem Ausdruck warmer Theilnahme streckte Herr von Sternberg Charlotten die Hand entgegen.

„Nehmen Sie noch einmal die Versicherung, daß ich gute Nachbarschaft zu halten denke,“ sagte er fast bewegt. „Wollen Sie meinen Rath, so komme ich morgen früh herüber, das Nöthigste mit Ihnen zu überlegen, ich kenne Handwerker, Bezugsquellen und die Eigenthümlichkeiten unseres Bodens doch noch besser als diese guten Leute,“ wobei er auf die ehrerbietig zur Seite stehenden Saukes wies. „Bin ich auch nicht eigentlich Landwirth, wie mein Sohn, so habe ich doch in den letzten Jahren allerlei gelernt.“

Auch Waldemar konnte nicht umhin, seine Dienste zur Verfügung zu stellen, es geschah aber weniger lebhaft, und den Einfluß ihrer Schwester ahnend, wandte sich Charlotte mit Dank und Bitte, sein Anerbieten auszuführen, besonders an den Vater. Dann setzte sich der Wagen wieder in Bewegung, und die neue Eigenthümerin betrat ihr Haus.

„Das Mädchen hat Charakter,“ sagte der Kammerherr beifällig im Weiterfahren. „Gieb acht, sie bringt es zu etwas. Sie ist eine tüchtige Persönlichkeit, mit klarem Wollen und einheitlicher Lebensauffassung, solche Leute setzen ihre Sache durch. Wir können jetzt unsere gute Gesinnung für die Familie der Hauptmännin an ihrer Schwester bethätigen.“

Waldemar entgegnete, die ganze Geschichte muthe ihn an wie eine Robinsonade, die habe immer einen gewissen Reiz, bleibe aber meist ein Stückwerk; er war noch nicht ganz mit der geschaffenen That einverstanden. Nicht allein, daß er selbst das Anwesen gern heraufgebracht hätte, in diesem Augenblicke drückte ihn das Mißlingen der Wünsche seiner verehrten Freundin noch schwerer im Gemüth.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben geruht, den Hoftheaterkassierer Opitz mit dem 1. Juli d. J. zur Disposition zu stellen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Die diesjährige öffentliche unentgeltliche Impfung findet statt:

in Wiarden Mittwoch den 6. Juli nachmittags 3 Uhr in Tiarks Wirthshause in Wiarden,
in Hommersiel Mittwoch den 6. Juli nachmitt. 4½ Uhr in Aißens Wirthshause in Hommersiel,
in Minsen Mittwoch den 6. Juli nachmittags 6 Uhr in Wittwe Deichgräbers Wirthshause in Minsen

Termin zur Nachschau 1 Woche später.

Amt Jever, 1898 Juli 1.

Zedelius.

Der Werftarbeiter Friedrich Carl Glaser beabsichtigt auf seinem Grundstück zu Bant, Margarethenstraße 2, eine Schlachterei anzulegen. Der Plan der Anlage kann auf der Registratur des unterzeichneten Amtes eingesehen werden. Etwaige Einwendungen gegen die projektirte Anlage sind bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb 14 Tagen beim Amt geltend zu machen.

Amt Jever, 1898 Juni 24.

J. V. d. A.: Becker.

Seepolizei-Verordnung,

betreffend

Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankerns pp. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Gebiet des Jadefahrwassers.

Vom 9. bis 19. September wird südlich von Geniusbank etwa in Höhe der Tonne W. zwischen dieser und der östlichen Wattgrenze eine Minenübung stattfinden.

Das Uebungsgebiet ist dadurch gekennzeichnet, daß auf demselben 2 Minenprähme mit 4 Lademasten verankert liegen. Scharfe Minen werden nicht gelegt. Wenn die beiden Minenprähme das Gebiet verlassen, wird das Westende der Sperre durch einen verankerten Dampfer bezeichnet, derselbe ist von einlaufenden Fahrzeugen an B. B., von auslaufenden an St. B. zu lassen. Zwischen diesem Fahrzeug und dem Ost-Ufer der Jade darf kein Schiff passiren. Verläßt der Dampfer seine Position, so befinden sich nördlich und südlich des nicht passirbaren Gebiets je ein Minenleger mit schwarzer Flagge im Topp, welcher als Polizeiboot fungirt und den aus- und einlaufenden Fahrzeugen Anweisungen ertheilt, denen unbedingt Folge zu leisten ist; ebenso sind die von Land kommenden durch Signal gegebenen Befehle sofort zu befolgen.

Indem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des § 2 des Gesetzes, betreffend die Reichskriegshäfen, vom 19. Juni 1883 R.-G.-Bl. Fol. 105 Nr. 1493 das Passiren, Kreuzen, Ankern pp. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Sperrgebiet bis zu dem oben bezeichneten Zeitpunkte (19. September) verboten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des vorgenannten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 17. Juni 1898.

In Abwesenheit des Stations-Chefs.

Schmidt,
Kapitän zur See.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kunde gebracht.

Amt Jever, 1898 Juni 29.

J. V. d. A.: Becker.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli d. J. ab ist die Gebühr für ein Gespräch von 3 Minuten Dauer in der Fernsprechleitung Hooksiel-Sengwarden auf 25 Pfg. herabgesetzt.

Wenn das Gespräch länger als drei Minuten dauert, so erhöht sich die Gebühr für jede ferneren drei Minuten oder für einen Theil von drei Minuten um 25 Pfg.

Kommt das Gespräch in Folge Abwesenheit des Betheiligten oder in Folge Ablehnung desselben nicht zu Stande, so ist ebenfalls 25 Pfg. zu entrichten.

Hooksiel, 30. Juni 1898.

Kaiserliches Postamt.

Frerichs.

Armensache.

Die Lieferung des Torfs für die Armen der Gemeinde Sande bis Juli 1899 soll

Mittwoch den 6. Juli d. J. nachmittags 5 Uhr

in Rohlfs Wirthshause zu Sande öffentlich verdungen werden.

Sande. Die Armenkommission.

Der Ausverkauf von Grabdenkmälern

geht unverändert weiter.

Es befinden sich noch Denkmäler in allen Preislagen und Steinarten aus nur bestem Material auf Lager. Die Preise sind noch wieder **bedeutend ermäßigt.**

B. Müller, Bild- und Steinhauerei, beim Kirchhof.

Filiale am Elisabethufer. Niederlage in Wittmund.

Jeder fahre

Pneumatic

Harburg-Wien, mit extra starkem Luftschlauch und unerreicht in Haltbarkeit und Elasticität. Fabrikat der Vereinigten Gummiwaaren-Fabriken **Harburg-Wien** mit über 3300 Arbeitern.

Auf vielseitiges Verlangen wird am

Hafen in Carolinensiel

Krichels große Menagerie

aufgestellt, um von **Sonntag den 3. Juli** nachmitt. 4 Uhr an **stündlich grosse Vorstellungen** zu geben, worin der berühmte Thierbändiger **R. Krichel junr.** mit seinen großen Löwen und die junge Thierbändigerin **Nella Krichel** mit ihren dressirten Wölfen auftreten werden.

Während der Vorstellungen findet die Fütterung sämmtlicher Raubthiere, welche aus allen Weltheilen stammen und wahre Prachtexemplare sind, statt.

Preise der Plätze: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.; Kinder zahlen die Hälfte. Ganze Schulabtheilungen in Begleitung ihrer Lehrer das Kind nur 10 Pfg.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

F. Krichel, Besitzer der Menagerie.

NB. **Pferde zum Schlachten** werden gerne angekauft.

Oldenburger Bank.

Aktien-Kapital Mark 2 000 000.

Filialen in Atens-Nordenhamm, Delmenhorst, Hohenkirchen und Vechta.

Bilanz per 30. Juni 1898.

Activa.	M	₰
Kassebestand	181 123	19
Wechsel	1 574 362	05
Effekten	369 319	58
Conto-Corrent-Debitoren	1 971 957	05
Darlehen gegen Hypothek	156 379	28
Diverse Debitoren	292 686	09
Bankgebäude	34 000	—
	4 579 827	24

Passiva.	M	₰
Actienkapital . . Mk. 2 000 000		
abzüglich nicht eingezahlte „ 1 050 000		
	950 000	—
Reservefonds	60 000	—
Einlagen	2 225 963	93
Check-Conto	356 467	73
Conto-Corrent-Creditoren	484 961	63
Diverse Creditoren	502 433	95
	4 579 827	24

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein oder Contobuch

mit **ganzjähriger Kündigung:**
einen festen Zinssatz von . . . . . **3½% p. a.**
oder auf besonderen Wunsch des Einlegers ½% unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 3% und höchstens . **4 % p. a.**

mit **halbjähriger Kündigung:**
einen festen Zinssatz von . . . . . **3 % p. a.**
oder auf Wunsch des Einlegers ½% unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 2½ und höchstens . . . **4 % p. a.**

mit **vierteljähriger Kündigung** . . . . . **2½% p. a.**

mit **kurzer Kündigung** und auf **Check-Conto** . . . **2 % p. a.**

Oldenburger Bank.

A. Krahnstöver. Probst.

Kartoffeln.

Verlesene Kartoffeln zu heruntergesetzten Preisen.

Mühlenstraße. **J. F. Janßen.**

Erhielt wieder große Sendung

Schuhwaaren

in schwarz, braun und grün, für Herren Damen und Kinder, in solider, kräftiger Waare.

Jever, Wasserpfortstr. 88.

A. D. Köster.

Ausgewählte feinste Matjesheringe Stück 20 Pf., feinste Isländ. Matjesheringe Stück 15 Pf. F. J. H. Warntjen.

Prachtvollen holl. Blumenkohl, grüne und gelbe Salatgurken empfiehlt P. Koeniger.

Flüssige Gold-, Silber- und Kupferbronzen, Möbel-, Fußboden-, Sarg- und Hutlack 2c. Eilers.

Streichfertige Oelfarben, rohes und gek. Leinöl, Terpentinöl, Wachs, Bohnermasse 2c. Eilers.

Mar. Heringe, 3 St. 25 Pf. Eilers.

Kohlensäure, 8 und 10 Kilo-Flaschen, für Wirthe empfiehlt

Jever, b. Bahnhof. **Friedr. Duden.**

Zu verkaufen.

Ein schönes Kuhkalb.

Jever, beim Bahnhof. A. Kruse.

Gasthof zum grünen Jäger.

Sonntag den 3. Juli

großer öffentlicher Ball.

Es ladet freundlichst ein Hinrichs.

Radtour

nach Carolinensiel Sonntag den 3 Juli nachm. 3 Uhr. Abfahrt vom Hof von Oldenburg.

Zum 10. Juli suche ich gegen fast pupillarisch sichere Landhypothek 12 000 Mark zu 3½% anzuleihen. Offerten erbitte ich baldigst.

Wiarden. J. Müller, Auktionator.

Jever, den 2. Juli 1898. **Coursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank Filiale Jever.**

	gekauft	verkauft
3½% alte Oldenb. Consols	101,—	102,—
3½ „ neue „ „	10 ,—	102,—
3 „ Oldenb. Consols „	93,—	94,—
3½ „ Deutsche Reichsanleihe	102,50	103,05
3 „ „ „	95,50	96, 5
3½ „ Preußische Consols	102,50	103,05
3 „ „ „	96,20	96,75
4 „ Oldenburgische Communal-Anleihen	101,—	
3½ „ „ „	99,50	100,50
3½ „ Bremer Staatsanleihe von 93	99,20	—
3 „ Oldenburgische Prämien-Anleihe	—	—
4 „ Eutin-Lübecker Prioritäts-Obligationen	100,50	101,50
Wechsel auf Newyork für 1 Doll. in Mark	4,165	4,215

Discont der Deutschen Reichsbank 4%.

Landesbibliothek Oldenburg

Großer Gelegenheitskauf.

Ich kaufte weit unter regulärem Werth einen großen Posten

145 breite reinwollene Sommer-Herren-Stoffe.

Die Waare eignet sich in hellen Farben vorzüglich für Sport- und Reisekostume (sog. Jacket-Kleider) in mittel und dunklen Farben für leichte Herren- und Knabenanzüge. Dieselbe ist elegant und eisenfest.

Preis per Meter 145 Ctm. breit

3 Mark

(Werth das Doppelte).

Proben franko.

A. Mendelsohn.

J. H. Böger, Aussteuergesch., Jever.

Steppdecken.

Neu: **Triumph-Steppdecken,** gefüllt mit Kräuselwolle. D. R. P. 83233.

Sporthemde, Normal- und Reform-Unterzeuge.

Frottir- u. Bade-Handtücher u. Laken abgepaßt und vom Stück.

Seihtuch, Weihtuch, Safttuch.

Inlett-Bettstoffe

in uni roth und gestreiften Dessins in allen Breiten zu sehr billig gestellten Preisen.

Matratzenleinen und Köpers.

Bettfedern und Daunen

in weißen und grauen Qualitäten, von 50 Pfg. bis 3,50 Mk. pr. Pfund.

Lakenleinen

in einfacher und doppelter Breite, schöne Qual, sehr billig.

Nählohn für Betten wird nicht berechnet.

Handtücher in großen Partien unter Preis.

Herm. de Boer, Jever.

Badeartikel,

als:

Badelaken, Badehandtücher, Badeanzüge, Badehauben ꝛc.

empfehle in großer Auswahl billigst.

E. Benters.

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche

empfehle in größter Auswahl zu bekannten billigen Preisen.

Herm. de Boer, Jever.

Breite Sargdielen

empfiehlt

Jever. A. B. Süßmilch.

Um zu räumen verkaufe

ff. Portwein Fl. 1,50 Mk.

Hof von Oldenburg.

Oldenb. Landwirthschafts-Gesellschaft Abtheilung Oestringen.

Versammlung Donnerstag den 7. Juli abends 6 Uhr in Friedrichs Wirthshause zu Ottiem.

T.-O.: 1. Verschiedene Mittheilungen; 2. Besprechung über eine Wagenfahrt durch das nördliche Jeverland gelegentlich der Zentralausschußsitzung in Jever; 3. Obst- und Gartenbau-Ausstellung in Oldenburg; 4. Ausstellung in Dresden.

Der Vorstand.

Kriegerverein Hooksiel.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs am Freitag den 8. Juli abends 7½ Uhr **Kommers** mit Damen. Einführungen sind gestattet. Eintritt frei. D. V.

Kriegerverein u. Gesangverein Liedertafel Hohenkirchen.

Zur festlichen Begehung des hohen Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzoges **Sonntag den 10. d. M.** in Buns Gasthause

Kommers.

Anfang 8 Uhr abends.

Mitglieder mit ihren Damen werden freundlichst eingeladen. Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Die Vorstände

Montag den 4. Juli, am 2. Schützenfesttage,

BALL

in meinem Saal.

Musik von der Wöhlbierschen Kapelle.

Es ladet höflichst ein

Carl Janssen, Hotel zur Traube.

Carolinensiel, den 29. Juni 1898.

Kaiser Wilhelms-Spende,

allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Renten und Kapitalversicherung,

versichert kostenfrei gegen Einlagen (von je 5 Mk.) lebenslängliche Alters-Renten oder das entsprechende Kapital.

Auskunft ertheilt und Drucksachen versendet die **Jeversche Ersparungskasse zu Jever.**

Wachstuch, Gummituch, Ledertuch

in diversen Breiten,

Wachstuch- und Gummidecken,

abgepaßt, in verschiedenen Größen,

Gummi-Unterlage, Rouleaux, Kaminkante, Spindborte, Schürzen, Lätzchen

empfiehlt in großer Auswahl

Wasserpfortstr. Heinr. Müller.

Mäntelhaus.

Neue schwarze **Mohairkragen,** 60 Ctm. lang, auf Seide gefüttert, reiche Halsgarnitur,

Stück 10 Mk.,

enorm billig angekommen.

Wasserdichte **Damen-Gummimäntel** neu angekommen.

A. Mendelsohn.

Sommer-Joppen

in Lüstre- und Zwirn-Qualit., von 1,25 Mk. an.

Herm. de Boer, Jever.

Lupinen

bei **J. H. Cassens.**

Habe Heu und Dünger zu verkaufen.

Kl.-Sorgenfrei bei Jever. Chr. Duis.

Concordia.

Der hohe Geburtstag Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs soll am 8. Juli auf dem Schützenhof festlich begangen werden.

Programm:

Konzert, Anfang 4 Uhr nachmittags,
gemeinsch. Essen präc. 7 Uhr,
Feuerwerk,
Tanz.

Das Balldirektorium.

Schützenverein Jever.

Donnerstag den 7. Juli abends 7½ Uhr im Schützenhofe

Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs.

Hierauf

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder,
2. Wahl eines Vicepräsidenten,
3. Wahl eines Kommissairs,
4. Betheiligung beim Begräbnisse verstorbener Mitglieder,
5. Einladung des Schützenvereins Varel zur 50jährigen Jubelfeier.

Jever, 1898 Juli 1. **Die Kommission.**

Bahnhofshalle.

Sonntag den 3. Juli

grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Jever. C. Brunstermann.

Hotel zum schwarzen Adler.

Sonntag den 3. Juli

Konzert und Ball.

Von Mittwoch den 6. Juli ab werde ich auf mehrere Wochen von Jever abwesend sein. Meine Herrn Kollegen haben es übernommen, mich zu vertreten.

Jever, den 2. Juli 1898. **Dr. Minssen.**

Geburts-Anzeigen.

Durch die glückliche Geburt eines Sohnes wurden erfreut

Dünkagel. D. Redenius und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines Sohnes wurden hoch erfreut

Amtsassessor Willms und Frau, Amalie geb. Graepel.

Eutin, 29. Juni 1898.

Verlobungs-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Meldung.

Verlobte:

Frida Emken
Adalbert Gerdes.

Sillenstede, z. Zt. Scheep, Wiefels, im Juni 1898.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen:

Sophie Harms
Otto Adam.

Sande, Juli 3.

Todes-Anzeigen.

Hiermit die traurige Mittheilung, daß heute Nachmittag 1 Uhr meine liebe Tochter und Schwester

Anna

in ihrem 12. Lebensjahre von ihren langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Grafschaft, den 1. Juli 1898.

Wilhelm Janssen Wwe.

Beerdigung Mittwoch den 6. Juli nachmittags 5 Uhr auf dem Friedhofe in Sillenstede.

Statt Ansage.

Hiermit allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, diese Nacht 12 Uhr unsern lieben Sohn und Bruder

Peter

im zarten Alter von reichlich 11 Wochen von unserer Seite zu nehmen.

Die trauernden Angehörigen
Wessel Warings, Frau und Kinder.

1898 Juni 30.

Die Beerdigung findet Dienstag 4 Uhr auf dem Friedhofe zu Wiarden statt.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites und drittes Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 153. Sonntag den 3. Juli 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Verhandlungen des Amtsraths.

Geschehen
in der Sitzung des Amtsraths des Amtsverbandes Jever am 25. Mai 1898 vormittags 10½ Uhr in Noltemeyers Hotel „Zum Erbgroßherzog" zu Jever.

Vorsitzender: Amtshauptmann Zedelius.
Protokollführer: Aktuargeh. Tadken.

Auf geschehene Einladung waren in der Sitzung erschienen:

die Abgeordneten:

1. Kaufmann Carl Möhlmann, Jever,
2. Zinngießer H. Tiarks daselbst,
3. Mühlenbesitzer Frerichs daselbst,
4. Proprietär Garlichs daselbst,
5. Oekonom F. Tiarks daselbst,
6. Proprietär Lampe daselbst,
7. Baumeister Onnen daselbst,
8. Landwirth Mehno E. Hajen, Mennhausen,
9. Maschinenbauer Franz Gemoll, Bant,
10. Maurermeister C. Schulz, Belfort,
11. Werkführer Robert Weigt, Bant,
12. Zimmermeister Joh. Tapken daselbst,
13. Maschinenbauer Karl Kuhwald, Neubremen,
14. Vorarbeiter W. Ferchland, Bant,
15. Schmied Herm. Haren daselbst,
16. Maurermeister Gerh. Grashorn daselbst,
17. Maurermeister Wilh. Steuding daselbst,
18. Zimmermeister Wilh. Harms daselbst,
19. Schiffszimmermann Eduard Siems daselbst,
20. Kaufmann Anton Brust daselbst,
21. Dreher Georg Schrön daselbst,
22. Schiffsz.-Vorarbeiter Friedr. Zander daselbst,
23. Lehrer Johannes Dinklage daselbst,
24. Sattler Heinr. Janßen daselbst,
25. Gemeindevorsteher A. W. Janßen, Cleverns,
26. Hausmann Ellmer Memmen, Fedderwardergroden,
27. Hausmann F. A. Andreae b. Fedderwarden,
28. Maurer Fr. Otto, Tonndeich,
29. Zimmermann J. H. Janßen daselbst,
30. Milchhändler C. Fr. Hinrichs, Heppens,
31. Vorarbeiter Eduard Belke, Tonndeich,
32. Agent J. F. Gutzeit, Heppens,
33. Tischler Fr. A. Adena daselbst,
34. Tischler Evert Meyer daselbst,
35. Proprietär Joh. Ulr. Janßen, Hohenkirchen,
36. Gemeindevorsteher Onnen, Förrien,
37. Gemeindevorsteher Janßen, Ebkeriege,
38. Zimmermann Joh. Scheer, Schaar,
39. Gemeindevorsteher H. Groninger, Wilshausen,
40. Gemeindevorsteher Iken, Hooksiel,
41. Landwirth Folkert Mammen, Maisidden,
42. Gemeindevorsteher Plagge, Barkel,
43. Landwirth Th. H. Gerdes, Roffhausen,
44. Gemeindevorsteher Albers, Tidofeld,
45. Hausmann K. E. Lauts, Memershausen,
46. Landwirth Ufke Ihmels Freese, Hoheweg,
47. Landwirth H. Dirksen, Ziallerns,
48. Landwirth J. M. Drantmann b. Tettens,
49. Landwirth H. Christians, Sorgenfrei,
50. Gemeindevorsteher Müller, Horumersiel,
51. Hausmann Carl Cordes, Lauenstede.

Es fehlten die Abgeordneten Fetköter aus Jever, Hug aus Bant, Menken aus Bant, Athen aus Heppens, Jürgens aus Heppens, Jürgens aus Hohenkirchen, Fleßner aus Friedr.-Aug.-Groden, Lauts aus Hessens, Müller aus Alinenhof, Backhaus aus Meierei, Harken aus Sandeler-Horsten, Jürgens aus Waddewarden, Habben aus Quanens und Gerken aus Wangerooge,

welche durch ihre Ersatzmänner vertreten waren.

Es waren ferner zur Verpflichtung geladen und erschienen die neu- bezw. wiedergewählten Ersatzmänner:

a. Weinhändler Drost, Jever,
b. Gärtner Windels daselbst,
c. Kaufmann Kleiß daselbst,
d. Landwirth Christopher Remmers, Langewerth,
e. Schiffszimmermann Hicko Eilts, Bant,
f. Drechsler Diedrich Lüschen daselbst,
g. Schiffszimmermann Gottfried Onken daselbst,
h. Werkführer Christian Wagner daselbst,
i. Wirth Johann Saake daselbst,
k. Maurer Johann Siemer daselbst,
l. Dreher Bernhard Behrens daselbst,
m. Werftarbeiter Gustav Kohl daselbst,
n. Maurer Fritz Gerwich daselbst,
o. Tischler Johann Stoffers daselbst,
p. Geschäftsführer Friedr. Stassen daselbst,
q. Zimmermann Johann Freese daselbst,
r. Gastwirth H. B. Jacobs, Cleverns,
s. Tischler J. Ricklefs, Heppens,
t. Zimmermann H. H. Spaamann daselbst,
u. Werkführer J. Haier, Tonndeich,
v. Zimmermann Joh. Wilkens daselbst,
w. Arbeiter Friedr. Below, Heppens,
x. Schmied C. Bullerdieck, Tonndeich,
y. Landwirth Friedr. Bolken, Carlseck,
z. Landwirth H. H. Gerdes, Friedr.-Aug.-Groden,
aa. Landwirth H. A. Müller, Förrien,
bb. Arbeiter W. Matzke, Neuengroden,
cc. Arbeiter G. Möhnert, Kirchreihe,
dd. Landwirth Fr. Gerriets, Oldorfer-Sielwendung,
ee. Landwirth H. Lauts, Dieken,
ff. Hausmann O. Hillers, Möns,
gg. Landwirth E. Siebels, Gr.-Ostiem,
hh. Landwirth J. Frerichs, Roffhausen,
ii. Landwirth H. J. Harms, Sengwarden,
kk. Landwirth J. A. Janßen, Ussenhausen,
ll. Landwirth G. F. Cornelßen, Kronenburg,
mm. Landwirth A. B. Drantmann, Scheep,
nn. Gemeindevorsteher Janßen, Wangerooge.

Es fehlte der neugewählte Ersatzmann Auktionator Albers zu Sillenstede, mit Entschuldigung, und der wiedergewählte Ersatzmann Landwirth F. A. Ihnken zu Pett, desgleichen, welch letzterer bereits am 24. ds. Mts. verpflichtet worden war.

Der Vorsitzende theilte zunächst mit, daß der Ersatzmann Proprietär K. H. Mehrtens zu Jever vor Kurzem verstorben sei, und ehrte die Versammlung das Andenken desselben durch Erheben von den Sitzen.

Hierauf wurde nach der Tagesordnung verhandelt wie folgt:

1. Verpflichtung der neu- bezw. wiedergewählten Abgeordneten und Ersatzmänner.

Von dem Amtshauptmann wurden die unter Nr. 1, 2, 6—8, 14—26, 28—32, 36 37, 39, 40, 42—47, 49 und 50 benannten neu- bezw. wiedergewählten Abgeordneten, sowie die unter a—z und aa—nn aufgeführten neu- bezw. wiedergewählten Ersatzmänner gemäß Art. 20 und 86 § 2 der Gemeindeordnung auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten mittels Gelöbnisses an Eidesstatt bezw., soweit sie das Amt bereits früher wahrgenommen hatten, durch Hinweisung auf das derzeit bereits geleistete Gelöbniß verpflichtet und damit in ihr Amt eingeführt.

2. Wahl des Vorsitzenden und dessen Stellvertreters.

Der bisherige Vorsitzende, Abgeordneter Plagge zu Barkel, und der Stellvertreter des Vorsitzenden, Abgeordneter Jürgens zu Hohenkirchen, wurden per Acclamation als solche wiedergewählt. Der in der Sitzung anwesende Abgeordnete Plagge nahm die Wahl an.

3. Wahl von vier Mitgliedern zum Amtsvorstande.

Da die gegenwärtigen 4 Mitglieder des Amtsvorstandes nach Ablauf der Wahlperiode sämmtlich zum Amtsrath wiedergewählt worden, war die Neuwahl von vier Mitgliedern zum Amtsvorstande erforderlich.

Bei der vorgenommenen Zettelwahl wurden 255 Stimmen abgegeben und erhielten:

Abg. Plagge 63 Stimmen,
Abg. Iken 62 Stimmen,
Abg. Janßen-Ebkerige 63 Stimmen,
Abg. Onnen-Förrien 37 Stimmen,
Abg. Hug 26 Stimmen,
Abg. Müller-Horumersiel 2 Stimmen,
Abg. Jürgens-Hohenkirchen 2 Stimmen.

Die vier erst Genannten waren darnach mit absoluter Mehrheit gewählt, und nahmen dieselben auf Anfrage die Wahl an.

4. Wahl eines Sachverständigen nach dem Reichsgesetz über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873.

Der Vorsitzende theilte mit, daß der in der Sitzung des Amtsraths vom 27. April 1896 auf die Dauer von drei Jahren als Sachverständiger zum Zweck der etwa erforderlichen Abschätzung von Lieferungen und Leistungen im Falle eines Krieges gewählte Dr. med. Roth zu Hohenkirchen seine Praxis dort aufgegeben habe und nach Oldenburg verzogen sei, und daß somit eine Neuwahl für die Dauer der Restdienstzeit des p. Roth vorzunehmen sei. Auf Vorschlag des Abg. Iken wurde sodann für des Dr. Roth Restdienstzeit der Dr. med. Weydemann zu Hohenkirchen gewählt.

5. Wahl eines Mitgliedes in die Kommission zur Vorprüfung des Voranschlags der Amtsverbandskasse an Stelle des ausscheidenden Mitgliedes Möhlmann.

Nach Mittheilung des Vorsitzenden ist die Dienstzeit des Abg. Möhlmann zu Jever abgelaufen und derselbe als Abgeordneter wiedergewählt und hat somit die Neuwahl eines Mitgliedes in die Kommission zur Vorprüfung des Voranschlags der Amtsverbandskasse stattzufinden. — Auf Vorschlag des Abg. Plagge wurde der Abg. Möhlmann als solcher wiedergewählt, welcher die Wahl annahm.

6. Wahl von 7 Vertrauensmännern für die Bildung der Schöffen- und Geschworenen-Liste für das Jahr 1899.

Der Abg. Plagge schlug vor, die frühern Vertrauensmänner wieder zu wählen und zwar durch Acclamation. Da Widerspruch hiergegen nicht erhoben wurde, so waren als gewählt anzusehen:

a. Landwirth Fr. M. Tiarks, Jever,
b. Zimmermeister Joh. Tapken, Bant,
c. Gemeindevorsteher Athen, Heppens,
d. Landwirth Lührs, Sande,
e. Gemeindevorsteher Onnen, Förrien,
f. Gemeindevorsteher Jürgens, Hohenkirchen,
g. Gemeindevorsteher Iken, Hooksiel.

Die in der Versammlung anwesenden Herren Fr. Tiarks, Lührs, Tapken, Onnen und Iken nahmen die auf sie gefallene Wahl an.

7. Antrag der Gemeinde Sengwarden auf Bewilligung eines Zuschusses aus der Amtsverbandskasse zu den Kosten des Baus einer Gemeindechaussee von Grethtthun über Idschenhausen und Memershausen bis nach Inhausersiel.

Die Sachlage wurde vom Vorsitzenden dargelegt. Darnach hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Sengwarden unterm 22./23. April und 23./25. Mai d. J. an den Amtsvorstand zwei Schreiben gerichtet, wonach von ihr der Beschluß gefaßt worden, eine Gemeindechaussee in einer Länge von etwa 2000 Meter zu erbauen, und zwar in der Richtung von Grethtthun über Idschenhausen und Memershausen bis nach Inhausersiel, um den Ort Inhausersiel mit seinem Hafen und die anliegenden Ortschaften, welche im Winter durch den zeitweise fast unpassirbaren Kleiweg vom Verkehr abgeschnitten sind, in den Genuß eines guten Verkehrsweges zu setzen und so den Verkehr zu heben, und ist dieser Beschluß vom Amte unterm 15. Mai d. J. genehmigt. Die Gemeinde Sengwarden bittet nunmehr:

Der Amtsrath wolle zu diesem Chausseebau einen Zuschuß von 20 Prozent der wirklichen Kosten aus der Amtsverbandskasse bewilligen,

welchen Antrag der Amtsvorstand einstimmig mit der Maßgabe befürwortet, daß 20 Prozent der wirklichen Kosten bis zum Maximalbetrage des aufgestellten Kostenanschlags aus der Amtsverbandskasse bewilligt werden.

Nach längerer Verhandlung über diesen Gegenstand, wobei von den Abgg. Iken und Lauts-Memershausen die Nothwendigkeit des Chausseebaus betont wurde, wurde

Landesbibliothek Oldenburg

dieser Antrag vom Amtsrath mit großer Majorität angenommen.

8. Betreffend die von der Kaiserlichen Intendantur der Marinestation der Nordsee zu Wilhelmshaven beantragte Einlegung eines zweiten Wasserleitungsrohrs in den Sommerweg der Amtschaussee Feldhausen-Antonslust.

Der Vorsitzende verwies auf die in den Sitzungen des Amtsraths vom 12. Mai und 15. Dezbr. v. J. über diesen Gegenstand bereits gepflogenen Verhandlungen und brachte eine Verfügung des Staatsministeriums vom 29. April d. J. zur Kenntniß des Amtsraths, wonach das Staatsministerium die Einlegung des zweiten Wasserleitungsrohres in den Sommerweg der Amtschaussee Feldhausen-Antonslust im Uebrigen unter den vom Amtsrath in seiner Sitzung vom 15. Dezbr. 1897 formulirten Bedingungen genehmigt hat. Nur hat das Staatsministerium geglaubt, davon absehen zu müssen, die vom Amtsrath gewünschte Bedingung zu stellen, daß die Festungsumfangsstraße für den öffentlichen Verkehr freizugeben sei, unter Fortfall der Verpflichtung des Amtsverbandes, zu den Kosten der Unterhaltung derselben einen jährlichen Zuschuß zu zahlen, da eine derartige Bedingung in keinem unmittelbaren Zusammenhange mit der Frage stehen würde, ob dem Deutschen Reiche die Einlegung eines Rohrs in eine bestimmte Amtschaussee zu gestatten sei.

Der Vorsitzende führte des Weiteren aus, daß es voraussichtlich ohne Erfolg sein würde, in dieser Sache noch weitere Schritte zu thun, da dem Staatsministerium die Entscheidung allein zustehe und dasselbe sich schwerlich veranlaßt sehen werde, jetzt, nachdem die fragliche Einlegung des Rohres bereits genehmigt sei, die gedachte Bedingung noch nachträglich zu stellen, oder für den Amtsverband für die mit der Einlegung verknüpften Schädigungen ein anderweites Aequivalent nachträglich zu bedingen.

Nach längerer Verhandlung beschloß der Amtsrath, von weiteren Schritten in dieser Angelegenheit abzusehen.

9. Feststellung des Voranschlags der Amtsverbandskasse für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1898 bis 30. April 1899.

Der Vorsitzende theilte mit, daß der Entwurf zum Voranschlag der Amtsverbandskasse für das Rechnungsjahr vom 1. Mai 1898 bis 30. April 1899 nach vorgängiger Bekanntmachung vom 21. März bis zum 4. April d. J. 14 Tage lang zur Einsicht der Betheiligten offen gelegen habe und daß Bemerkungen zu demselben nicht eingebracht seien. Der Voranschlags-Entwurf sei sodann der Vorprüfungs-Kommission übersandt, und habe auch diese zu Erinnerungen keinen Anlaß gefunden.

Die vier Abtheilungen des Entwurfs des Voranschlags lauten wie folgt:

Abtheilung A.

Einnahmen.

I. Aus früherer Rechnung.			
§ 1. 1. An Kassebehalt (Receß)	1 000	Mk.	— Pfg.
IV. An Zuschüssen und vertragsmäßigen Leistungen:			
§ 13. 3. Aus der Ersparungskasse	2 700	„	— „
V. An zurückgezahlten Unterstützungen:			
§ 15. 2. Von Seiten des Amtsverbandes Unterstützten . . .	1 200	„	— „
VIII. An Amtsverbandssteuern und Umlagen:			
§ 19. 1. Für die Landarmenpflege nach der Einkommensteuer . .	53 000	„	— „
Zusammen	57 900	Mk.	— Pfg.

Ausgaben.

II. Allgemeine Verwaltung:			
§ 5. 3. Geschäftskosten . . .	100	Mk.	— Pfg.
VI. Für das Landarmenwesen nach der Einkommensteuer:			
§ 19. 1. An Unterstützungen für Landarme	22 000	„	— „
§ 20. 2. Für Geisteskranke, Idioten, Taubstumme 2c.	28 000	„	— „
VII. Außerordentliche Verwendungen und Anlagen: 1. Für Gebäude:			
§ 21. a. Unterhaltungszuschuß zum Sophienstifte	5 400	„	— „
Zusammen	55 500	Mk.	— Pfg.

Vergleichung.

Die Einnahmen sind veranschlagt zu	57 900	Mk.	— Pfg.
Die Ausgaben sind veranschlagt zu	55 500	„	— „
Entsteht Ueberschuß	2 400	Mk.	— Pfg.

Abtheilung B.

Einnahmen.

II. Aus der Verwaltung des eigenen Vermögens:			
1. Des Grundvermögens.			
3. a. Grundrente (Grundheuer)	4	Mk.	50 Pfg.
IV. An Zuschüssen und vertragsmäßigen Leistungen:			
13a. 4. Für Freigebung der Fortifikationsstraße	1 000	„	— „
V. An zurückgezahlten Unterstützungen:			
§ 15. 2. Aus der Reichshauptkasse an Unterstützungen für Familien eingezogener Reservisten	1 800	Mk.	— Pfg.
§ 18. VII. An Gebühren und Brüchen:			
a. in Stierköhrungssachen (einschließlich zurückgezahlter Prämien)	700	„	— „
b. in andern Sachen . .			
VIII. An Amtsverbandssteuern und Umlagen:			
§ 20. 2. Für die Verwaltung und allgemeine gemeinnützige Anlagen und Einrichtungen nach der Gesammtsteuer	15 000	„	— „
§ 21a. 4. Nach dem Viehbestand — 2000 Mk. für die Dresdener Ausstellung und für Stierprämien 700 + 500 + 300 Mk. —	3 500	„	— „
Zusammen	22 004	Mk.	50 Pfg.

Ausgaben.

II. Allgemeine Verwaltung:			
§ 3. 1. Gehalt des Rechnungsführers und Protokollführers .	1 050	Mk.	— Pfg.
§ 4. 2. Reisekosten und Tagegelder (Art. 91 d. G.-O.)	300	„	— „
§ 5. 3. Geschäftskosten	700	„	— „
III. Verwaltung des eigenen Vermögens:			
1. Des Grundvermögens:			
§ 6 a. Grundheuer 2c. Abgaben	20	„	— „
§ 12. IV. Vertragsmäßige Leistungen an Gemeinden oder Kassen:			
Zu den Kosten der Unterhaltung der Fortifikationsstraße . . .	1 500	„	45 „
V. Für die bestehenden Amtsverbandsanstalten:			
§ 15. 3. Kosten medicinalpolizeilicher Maßregeln			
a. Abwehr der Maul- und Klauenseuche	1 000	„	— „
b. Hebammenzeitung . . .	141	„	45 „
§ 18a. 7. Unterstützung von Angehörigen eingezogener Reservisten	1 800	„	— „
VII. Außerordentliche Verwendungen und Anlagen: 1. für Gebäude:			
§ 21. a. Unterhaltung zum Sophienstifte	5 950	„	— „
§ 22. b. für Verzinsung und Abtrag der Anleihe von 20 000 Mk., welche zu Bauzwecken dem Sophienstifte geschenkt sind	1 197	„	40 „
§ 23. c. Garantie für eine Anleihe des Sophienstifts zur Deckung von Baukosten	1 800	„	45 „
VIII. Ausgaben für die Stierköhrungen:			
§ 25. 1. Diäten und Reisekosten, Geschäftskosten	500	„	— „
§ 26. 2. Zuschuß zu den Prämien aus Brüchen und zurückgezahlten Prämien	200	„	— „
	500	„	— „
	300	„	— „
	700	„	— „
IX. Vermischte Ausgaben:			
§ 29. 3. An den Verein zur Linderung von Kriegsleiden . .	300	„	45 „
§ 30a. 5. Zuschuß zu den Kosten der Landw. Ausstell. in Dresden	2 000	„	— „
Zusammen	19 960	Mk.	20 Pfg.

Vergleichung.

Die Einnahmen sind veranschlagt zu	22 004	Mk.	50 Pfg.
Die Ausgaben sind veranschlagt zu	19 960	„	20 „
Entsteht Ueberschuß	2 044	Mk.	30 Pfg.

Abtheilung C.

Einnahmen.

I. Aus früherer Rechnung:			
§ 1. 1. An Kassebehalt (Receß) .	45 000	Mk.	— Pfg.
II. Aus der Verwaltung des eigenen Vermögens:			
2. des Kapitalvermögens:			
§ 7. a. an Zinsen	300	„	— „
IV. An Zuschüssen und vertragsmäßigen Leistungen:			
§ 11. 1. Aus der Landeskasse zu Chausseebauten	15 000	„	— „
§ 12. 2. Aus den einzelnen Gemeindekassen desgleichen:			
Restbetrag der Gemeinde Schortens für Schortens-Schoost	10 000	„	— „
und für Grunderwerb zu dieser Chaussee	10 000	„	— „
VIII. An Amtsverbandssteuern und Umlagen:			
§ 21a. 4. Umlagen zur Deckung des Abtrags und zur Verzinsung der Anleihen zu Chausseebauten	45 068	Mk.	14 Pfg.
X. Sonstige Einnahmen:			
§ 23a. 2. Beitrag der Gemeinde Wiefels . . . . . zu Chausseebaukosten, welche vom Amtsverband vorgeschossen sind.	1 845	„	— „
Zusammen	127 213	Mk.	14 Pfg.

Ausgaben:

II. Allgemeine Verwaltung:			
§ 4. 2. Reisekosten und Tagegelder (Art. 91 d. G.-O.)	600	Mk.	— Pfg.
§ 5. 3. Geschäftskosten . . .	300	„	— „
III. Verwaltung des eigenen Vermögens: 3. der Schulden:			
§ 10. a. zur Verzinsung . . .	18 067	„	81 „
§ 11. b. zum Abtrag	27 000	„	33 „
§ 12. IV. Vertragsmäßige Leistungen an Gemeinden oder Kassen:			
An die Gemeinde Oldorf zur Gemeindechaussee	11 120	„	— „
V. Für die bestehenden Amtsverbandsanstalten:			
§ 13. 1. Zu Neubauten von Amtsverbandschausseen	25 000	„	— „
15 000 Mk. Schortens-Schoost			
5 000 „ Schortens-Gödens			
5 000 „ für Restforderungen aus anderen Chausseebauten.			
IX. Vermischte Ausgaben.			
§ 30a. 5. Invaliditäts- u. Altersversicherung	100	„	— „
§ 30b. 6. Kranken- und Unfallversicherung	100	„	— „
Zusammen	82 288	Mk.	14 Pfg.

Vergleichung.

Die Einnahmen sind veranschlagt zu	127 213	„	14 „
Die Ausgaben sind veranschlagt zu	82 288	„	14 „
Entsteht Ueberschuß	44 925	Mk.	— „

Abtheilung D.

Einnahmen.

I. Aus früherer Rechnung:			
§ 1. 1. An Kassebehalt (Receß) .	1 000	„	— „
II. Aus der Verwaltung des eigenen Vermögens:			
1. des Grundvermögens:			
§ 4. b. Pacht- und Miethgelder (Grasverpachtung) . .	2 000	„	— „
§ 6. d. Ertrag des Chausseegeldes	6 560	„	— „
VI. An Erlös aus dem Verkaufe:			
§ 17. 2. Von Chaussee-Utensilien, Klinkerbrocken	300	„	— „
VIII. An Amtsverbandssteuern und Umlagen:			
§ 21a. 4. Nach Größe der Grundstücke und Gebäudesteuer-Miethwerth	17 000	„	— „
Zusammen	26 860	Mk.	— Pfg.

Ausgaben.

II. Allgemeine Verwaltung:			
§ 4 2. Reisekosten und Tagegelder (Art. 91 d. G.-O.)	500	Mk.	— Pfg.
§ 5. 3. Geschäftskosten . . .	100	„	— „
V. Für die bestehenden Amtsverbandsanstalten:			
§ 14. 2. Unterhaltungskosten der Amtschausseen	17 000	„	— „
§ 18a. 7. Gehalte und Tagelöhne der Wegewärter	7 000	„	— „
IX. Vermischte Ausgaben:			
§ 30a. 5. Invaliditäts- und Altersversicherung	100	„	— „
§ 30b. 6. Kranken- und Unfallversicherung	100	„	— „
Zusammen	24 800	Mk.	— Pfg.

Vergleichung.

Die Einnahmen sind veranschlagt zu	26 860	Mk.	— Pfg.
Die Ausgaben sind veranschlagt zu	24 800	„	— „
Entsteht Ueberschuß	2 060	Mk.	— Pfg.

Sämmtliche Abtheilungen des Voranschlags wurden, wie vom Amtsvorstand aufgestellt, ohne Debatte vom Amtsrath genehmigt.

Hiermit war die Tagesordnung erledigt.

Vom Vorsitzenden wurde noch mitgetheilt, daß vier Schlußrechnungen, betreffend die Amtschausseen Ussenhausen—Middoge—Landesgrenze, Pievenser-Weg—Oldorf, Hohenkirchen—Bahnhof, Hohenkirchen und Bahnhof Hohenkirchen—Altgarmssiel, sowie Tettens—Bahnhof und Bahnhof Tettens—Pievenser Weg festgestellt seien. Dieselben seien vom Amtsvorstand aufgestellt, darauf vom Rechnungsführer an

Landesbibliothek Oldenburg

der Hand der abgelegten Rechnungen der Amtsverbandskasse einer Revision unterzogen und sodann vom Bezirksbaumeister auf Grund der von ihm geführten Kontrolen und nach Benehmung mit den betreffenden Vertrauensmännern geprüft. Zu Bemerkungen habe sich kein Anlaß gefunden, und seien die Rechnungen vom Bezirksbaumeister als richtig attestirt. Bezüglich der erstgenannten Strecke sei noch den Baukosten hinzuzurechnen die Hälfte der Kosten des Durchlasses an der Landesgrenze, welcher vom Kreiswegeverband Wittmund erbaut und bezahlt sei, worüber die diesbezügliche Mittheilung von dem Landesbauinspektor trotz Erinnerung noch nicht eingegangen sei.

Der Vorsitzende trug die Schlußrechnungen sodann dem wesentlichen Inhalt nach vor, und wird daraus folgendes angeführt:

1. Amtschaussee Ussenhausen—Middoge—Landesgrenze betreffend:

Die Länge der Chaussee beträgt
a. in der Gemeinde Middoge . 1735 Meter
b. in der Gemeide Tettens . . 400 „
Zusammen 2135 Meter

Der Bau ist veranschlagt auf 69 000 Mk., also für das Meter auf 32 Mk. 32 Pfg.

Derselbe hat gekostet 59 307 Mk. 52 Pfg., also pro Meter 27 Mk. 78 Pfg.

Dazu haben zu zahlen:
a. der Staat 25 Proz. 14 826 Mk. 88 Pfg.
b. der Amtsverband 35 Proz. 20 757 „ 63 „
c. die Gemeinden Middoge und Tettens 40 Proz. der in den betreffenden Gemeinden aufgewandten Kosten mit zusammen 23 723 Mk. 01 Pfg.

Von diesen 23 723 Mk. 01 Pfg. sind der Gemeinde Middoge zur Last gerechnet 19 278 Mk. 42 Pfg. und der Gemeinde Tettens 4444 Mk. 59 Pfg.

2. Amtschaussee Pievenser-Weg—Oldorf betreffend:

Die Länge der Chaussee beträgt:
a. in der Gemeinde Tettens . 2150 Meter
b. in der Gemeinde Oldorf . . 420 „
Zusammen 2570 Meter

Die Baukosten sind veranschlagt auf 83 000 Mk., also für das Meter auf 32 Mk. 30 Pfg.

Der Bau hat gekostet 66 704 Mk. 55 Pfg., also pro Meter 25 Mk. 96 Pfg.

Dazu haben zu zahlen:
a. der Staat 40 Proz. 26 681 Mk. 81 Pfg.
b. der Amtsverband 30 Proz. 20 011 „ 37 „
c. die Gemeinden Tettens und Oldorf 30 Proz. der in jeder Gemeinde aufgewandten Kosten, zusammen . . . . . 20 011 Mk. 37 Pfg.

Von diesen 20 011 Mk. 37 Pfg. sind der Gemeinde Tettens 16 741 Mk. 03 Pfg. und der Gemeinde Oldorf 3270 Mk. 34 Pfg. zur Last gerechnet.

3. Amtschaussee Hohenkirchen—Bahnhof, Hohenkirchen und Bahnhof Hohenkirchen—Altgarmssiel.

Der Bau ist veranschlagt auf 104 000 Mk., derselbe hat gekostet 91 584 Mk. 69 Pfg.

Zu der Bausumme haben zu zahlen:
a. der Staat 40 Proz. 36 633 Mk. 87 Pfg.
b. der Amtsverband 30 Proz. 27 475 „ 41 „
c. die betheiligten Gemeinden zusammen 30 Proz. und zwar
Gemeinde Hohenkirchen 23 Proz. . . . . 21 064 „ 48 „
Gem. Minsen 3 Proz. 2 747 „ 54 „
Gem. Wiarden 3 Proz. 2 747 „ 54 „
Gem. St. Joost 1 Proz. 915 „ 85 „

4. Amtschaussee Tettens—Bahnhof und Bahnhof Tettens—Pievenser-Weg.

Die Länge der Chausseestrecken beträgt zusammen 450 Meter.

Die Baukosten sind veranschlagt auf 14 000 Mk., also für das Meter 31 Mk. 01 Pfg.

An Kosten sind aufgewandt 15 051 Mk. 20 Pfg., also pro Meter 33 Mk. 45 Pfg.

Zu der Bausumme haben zu zahlen:
a. der Staat 40 Proz. . . 6020 Mk. 48 Pfg.
b. der Amtsverband 30 Proz. 4515 „ 36 „
c. die betheiligte Gemeinde Tettens 30 Proz. . . . 4515 Mk. 36 Pfg.

Vorgelesen, genehmigt und von zwei Amtsrathsmitgliedern unterschrieben.

G. H. Frerichs.
H. Garlichs.

Zur Beglaubigung:
Zedelius. Tadken.

Privat-Bekanntmachungen.

Anzuleihen gesucht.

Auf sichere erste Hypothek 8000 Mk. per August d. J. und 11 000 Mk. per November d. J.

Heppens, 1898 Juni 30.

H. P. Harms, Auktionator.

Grasverkauf

sowie

Verkauf eines Landstücks.

Der Landgebräucher Johann Schmidt zu Feldhausen läßt

Dienstag den 5. Juli dieses Jahres nachmittags 3 Uhr aufg.

mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

plm. 10 Matten gut besetzte Mehde auf dem Moorlande bei seinem Hause und

plm. 9 Matten ausgezeichnete Mehde (brabant. Klee mit Gras) auf seinem mit Kleierde überfahrenen Lande bei Heidmühle.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich beim Hause des Verkäufers, wo mit dem Verkaufe angefangen wird, zu versammeln.

Sodann beabsichtigt derselbe von seinem Lande bei Heidmühle das an der Chaussee belegene **Stück von plm. 4 Matten,** welches sich seiner günstigen Lage wegen namentlich auch zu Bauplätzen eignet, unter der Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich nach beendetem Grasverkaufe in Warntjens Gastwirthschaft bei Heidmühle einzufinden, um mit dem Verkäufer zu unterhandeln.

Jever, 1898 Juni 28.

A. Tiemens.

Hohenkirchen. Der Müller J. F. Prull hierselbst will

Sonnabend den 9. Juli d. J. nachmittags 2½ Uhr beg.

die aus dem Abbruche seines Lagerhauses gewonnenen

Baumaterialien,

als:
ca. 25 starke, 10 Mtr. lange und noch gut erhaltene Balken, mehrere Sparren und Bohlen, ca. 350 Qum. Plattholz, 30- bis 40000 Bausteine, ca. 1500 Dachpfannen, mehrere Fuder Steinbrocken, Treppen, Thüren, mehrere recht gute eiserne Stallfenster, Brennholz 2c.;
sowie: 1 kompl Darre mit Trägern und ca. 60 Stück Stahlplatten,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen lassen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

H. Jürgens.

Der Arbeiter Jac. Schneider zu Inhausersiel will sein daselbst belegenes

Häuslingshaus mit Garten

unter der Hand verkaufen.

Deich- und Grodenpacht wird mit abgetreten.

Kaufliebhaber wollen sich baldigst melden.

Jever. M. U. Minssen.

Frau Wittwe von Assen zu Wüppelser-Altendeich hat wegen beabsichtigten Fortzugs mich beauftragt, die zur Zeit von ihr bewohnte

Häuslingsstelle

zu Wüppelser-Altendeich nebst vielen Gartengründen zum Antritt auf Mai k. J. oder auch schon zum 1. November d. J. freihändig zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich bis zum 18. Juli an die Verkäuferin oder an mich wenden.

Wiarden. J. Müller, Auktionator.

Der Landwirth Gerh. Zunken zu Boneterei läßt

Dienstag den 5. Juli dieses Jahres abends 6 Uhr

auf seinem Lande in der **Kleiburg:**

ca. 12 Fuder schönes

Neulandshen

(Klee und Gras),

in Hocken stehend,

in Abtheilungen öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich in Tohen Wirthshaus zu Auskündigerei versammeln.

Jever. M. U. Minssen.

Der Landwirth Abraham Blohm zu Zielens, Gemeinde Sillenstede, läßt

Dienstag den 5. Juli dieses Jahres nachm. 4 Uhr aufg.

auf seinen Ländereien daselbst öffentlich auf halbjährige Zahlungsfrist versteigern:

30 bis 40 Fuder gut gewonnenes Heu in Haufen.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1898 Juni 29.

Albers, Auktionator.

Aerztlich empfohlen!

zu M. 2.–, M. 2.50, M. 3.–, M. 3.50
pro ¾ Literflasche, käuflich in

Jever
bei Herrn P. Koeniger und O. Bley,
Hohenkirchen
bei Hrn. Apoth. Chr. Wieting,
Carolinensiel
bei Herrn Apotheker Schmid,
Hooksiel
bei Herrn Apotheker Goedecke,
Neustadt-Gödens
bei Herrn Apotheker van Hove,
Waddewarden
bei Herrn J. H. Busma,
Sengwarden
bei Herrn J. F. Kickler.

Aerztlich empfohlen!

Zu haben
n den meisten Kolonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan".

Landesbibliothek Oldenburg

Der Landwirth Hayo Iben zu Kl.-Ollacker bei Wiefels läßt

Freitag den 8. Juli d. J.
nachmittags 3 Uhr

das in Hocken stehende, gut gewonnene

Neulandshen
(Klee und Gras)
von 6 Matten

in Abtheilungen öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich im Hause des Verkäufers versammeln.

Jever. M. U. Minssen.

Ein in hiesiger Stadt belegenes, geräumiges

Wohnhaus

nebst daran gebauter Scheune u. einem mehrere Obstbäume enthaltenden Garten
ist unter meiner Nachweisung sehr billig zu verkaufen. Reflektanten wollen sich an mich wenden.

Jever. Aukt. H. A. Meyer.

Steppdecken

empfehle in großer Auswahl billigst.

E. Benters.

Für den **Winterbedarf** empfehlen wir den

Zwischenahner Maschinentorf

als bestes und billigstes Heizmaterial, welcher vorzüglich Kohle hält, von größter Heizkraft ist und fast gar keinen Mull enthält. — Bei Abnahme einer 200 Ctr.-Ladung stellt sich der Preis auf 150 Mk. (75 Pfg. per 100 Pfd.) und bei einzelnen Fudern von 4—5000 Pfd. auf 78 Pfg. per 100 Pfd. und 50 Pfg. Wägelohn pro Fuder. —

In Kohlen und Cokes liefern wir:

Nußkohlen I, Zeche Fürst Hardenberg,
Stückkohlen, Zeche Fürst Bismarck,
Harpener Nußcokes,
beste Marke, rein verbrennend,
Anthracithkohlen, schottische und deutsche,
Aplerbecker Salonkohlen,
Zeche Margarethe, nicht rußend,
Braunkohle-Briketts G. R.,
sämmtlich zu billigsten Tages- und Konkurrenzpreisen.

Wir bitten um gefl. Aufträge.

Habben & Wiggers.

Braunschweiger Landes-Lotterie.

100000 Loose, 50000 Gewinne,
eingetheilt in 6 Klassen.

Jedes 2. Loos gewinnt.

Größter Gewinn event.

500000 Mk.,

ferner 300000, 200000, 100000 Mk. usw.

Gewinnziehung 1. Klasse am

11. und 12. Juli 1898.

Hierzu offerire

1/1	1/2	1/4	1/8
à 22 Mk.	à 11 Mk.	à 5,50 Mk.	à 2,75 Mk.

Amtliche Pläne versende kostenfrei.

G. Dammann, Braunschweig,
Haupt-Lotterie-Einnahme.

Für alle Klassen kostet
1/1 132 Mk., 1/2 66 Mk., 1/4 33 Mk., 1/8 16,50 Mk.

Feinste geräucherte

Schinken

empfiehlt billigst **J. H. Cassens.**

---

2. Volkswettspielfest für Jeverland

zu Hooksiel Sonntag den 10. Juli.

Anfang 3½ Uhr. **Eintritt 30 Pfg.**

Konzert von der Wöhlbierschen Kapelle.

Programm:

Nachmittags 3 Uhr: **Empfang der Gäste und Vereine.**
Nachmittags 3½ Uhr: **Beginn des Konzerts, Schauturnen** aller benachbarten Turnvereine **Volkswettspiele,** als: Klootschießen, Steinstoßen, Schleuderballwerfen, Freiweitspringen und Hindernißlaufen.
Hierauf **Sonderspiele:** Speerwerfen, Geerwerfen und Besenwerfen.
Abends 7 Uhr: **Verkündigung der Sieger in den Volkswettspielen und Ueberreichung der Kränze,** darnach **Freitanz auf der Wiese, Kommers im Vereinslokal (Hinrichs).**

Fest-Ball

im Vereinslokal (Hinrichs) und Oldenburger Hof (Eims).
Zum Festball sind Tanzbänder à 1,50 Mk. zu lösen.

Das Komité des Volkswettspielfestes.

MEY's Stoffwäsche

aus der **MEY & EDLICH,** Königl. Sächs. u. Königl. Rumän. Hoflieferanten. Fabrik von **LEIPZIG-PLAGWITZ.**

Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.
Im Gebrauch äusserst vortheilhaft.
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorräthig in Jever bei Carl Altona, Schlossst., Andreas Flitz.

Globus-Putz-Extract

ist die

Krone aller Putzmittel,

erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz

greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade!

Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist

Globus-Putz-Extrakt

unübertroffen in
seinen vorzüglichen Eigenschaften.

Dosen à 10 und 25 Pfennig überall zu haben.

GLOBUS-PUTZ-EXTRACT — Bestes Putzmittel für alle Metalle — Alleiniger Fabrikant Fritz Schulz, Leipzig — Neueste Erfindung — Nur ächt mit Firma u. Globus in rothem Streifen — Gesetzlich geschützt. Made in Germany — Bestes Putzmittel der Welt!

Rohmaterial aus eigenem Bergwerk mit Dampfschlämmerei.

Fritz Schulz jun., Leipzig,

Erfinder des Putzextrakt.

Komme jede Woche mit

Flaschenbier

nach Rüstersiel. Bestellungen können abgegeben werden bei Herrn Schmidt, Rüstersieler Hof.

Schmidt, Bierverleger.

Waddens, Butjadingen. Bei Ansamung resp. Nachsamung von Dauerweiden empfehle garantirt

keimf. Butjadinger Grassamen.

Probe frei.

Diedr. Wefer.

Zu verkaufen.

Kohl-, Steckrüben- und Kohlrabi-Pflanzen.
Groß-Ostiem. Wwe. Schröder.

Zu vermiethen.

Zum ersten August oder November eine Unter- und eine Oberwohnung.
Rüstersiel. Johann Schneider.

In e. Pensionate in waldr., herrl. Gegend bei Hannover finden noch 2 j. Mädchen Aufn. z. gründl. Ausb. i. Haushalt, gesell. Formen, auf Wunsch auch in Musik, Wissensch. 2c., sowie auch nur z. Kräftig. d. Gesundh., 500 Mk. p. a. Beste Empf. v. Eltern früh. Pens. Näheres in der Buchhandlung von Heinr. Brader.

Gesucht.

Auf sogleich oder 1. August ein zuverlässiger Großknecht gegen hohen Lohn.
Gr.-Buschhausen bei Hooksiel. G. Fr. Gerken.

Kaffeehaus im Vareler Walde.

Empfehle meine **Sommer-Wirthschaft** als lohnenden Ausflug für Touristen, Vereine und Schulen angelegentlichst. Große Lokalitäten und Parkanlagen mit schattigen Sitzplätzen bieten den Besuchern einen angenehmen Aufenthalt. Bedienung prompt, Preise billig Größere Vereine bitte um gefl. Anmeldung.

C. Dörrier.

Jean Baptiste Feilner,

Hofphotograph,
Jever, Burgstraße 30.

Bestrenommirtes photographisches Atelier.
Täglich, auch Sonntags, geöffnet.

Wichtig für Hausfrauen.

Georg Costes
Ia. Fußboden-Glanzlack in allen Farben, sowie
Ia. Bohnermasse stets vorräthig bei
F. J. H. Warntjen, Jever.

---

100 seltene Briefmarken v. Austr., Brasil., Bulg., Cap, Ceyl., Chil. 2c. 2c. — alle verch. — gar. echt — **nur 2 Mk.**
E. Hayn, Naumburg a. S.

Gesucht. Auf sogleich ein Tagelöhner.
Förriesdorf. Joh. Oltmanns.

Auf sofort 2 Malergehülfen bei dauernder Arbeit.
Carolinensiel. L. Hanstein, Maler und Glaser.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 153. Sonntag den 3. Juli 1898. 108. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Landw. Ausstellung in Dresden.

Dresden, 30. Juni. Die Eröffnung der deutschen Landwirthschaftsausstellung fand heute Mittag 12 Uhr in Gegenwart des Königs Albert und des Prinzen Friedrich August statt. Zugegen waren außerdem der preußische Landwirthschaftsminister v. Hammerstein und Vertreter des sächsischen Ministeriums und der Stadt Dresden. Heute Abend 6½ Uhr ist beim Prinzen Friedrich August Tafel, an der Minister von Hammerstein und von Metzsch, das Landesdirektorium und der Vorstand der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft theilnehmen werden.

Neben dem jeverländischen Vieh — auf 16 Stück fielen 12 Preise — hat auch das Wesermarschvieh große Anerkennung gefunden.

Der Wesermarsch-Herdbuch-Verein stellte 4 Bullen, 8 Kühe und 5 Quenen aus, davon sind sämmtliche Bullen prämiirt und zwar erhielt der Bulle des Herrn G. D. Tantzen-Hoffe sowie derjenige des Herrn A. Eggen-Stiedtenkron je einen 1. Preis, der erstgenannte Bulle erhielt auch einen Siegerpreis zuerkannt. Der Bulle des Herrn Chr. Hinrichs-Neuenwege und derjenige des Herrn B. Hansing-Stick je einen 3. Preis. Je eine Kuh der Herren Carl Tantzen-Beckum, A. Eggen-Stiedtenkron und Kaufmann Lübben-Esenshamm erhielten 1. Preise. Von den ausgestellten Quenen erhielten 1. Preise die der Herren H. Koopmann-Bettingbühren, Ludwig Bruns-Potenburg, K. Tantzen-Beckum. Mit 2. resp. 3. Preisen sind weiter bedacht die Kuh oder Quene der Herren K. Tantzen-Beckum, H. Dettmers-Oberhammelwarden, H. G. Dettmers-Rodenkirchenerfeld, H. Hergens-Blexen. Herr Bernh. Achgelis-Havendorfersande erhielt einen 1., 2. und 3. Preis, sowie in Sammlung einen 1. Preis.

Von Herrn Th. Janßen, Osterhausen, erhielt die Butj. Ztg. folgende Mittheilung aus Dresden: Meine Pferde erhielten folgende Preise: Burgfeste IV 1. Preis, Burgfeste 2. Preis, Burgfeste II 3. Preis, Burgfeste III Anerkennung, Hengst 3. Preis.

2. Fremdenliste des Nordseebades Wangerooge.

Angemeldet aus den Hotels und Privatquartieren bis 30. Juni abends 7 Uhr.

Asseburg, Frau und 2 Töchter, Braunschweig, Hotel Jürgens,
Asseburg, Fräulein, Braunschweig, Hotel Jürgens,
Alfeis, Frl., Institutsvorsteherin, Halberstadt (Hülsebusch),
Addix, Kaufmann, Bremen, Kaiserhof,
Ahlhorn, Oberregierungsrath, Oldenburg, Strandhotel,
Brader, Rentier, Zwischenahn, Kurhaus,
Bohlmann, Kaufmann, Oldenburg, Hotel Jürgens,
Bollmann, Fabrikant, Zwischenahn, Strandhotel,
Buschen, Kaufmann, Emden, Strandhotel,
Beitz, Gerichtsassessor, Lübeck, Strandhotel,
Bremer, Hajo, Friederikensiel, Strandhotel,
Bremer, Peter, Friederikensiel, Strandhotel,
Bultmann, Fräulein, Oldenburg (A. Hanken),
Botzenhardt, Baurath, und Kind, Straßburg, Kurhaus,
Brauer,
Droste, Kaufmann, Berlin, Hotel Jürgens,
Dreyer, Rentier, Hamburg, Strandhotel,
Ebeling, Örie, Strandhotel,
Eichmann, Kaufmann, Bremen, Strandhotel,
Fimmen, Kaufmann, Carolinensiel, Hotel Jürgens,
Fimmen, Generalagent, Oldenburg, Kurhaus,
Friedrich, Pfarrer, Hastedt, Strandhotel,
Fortmann, Kaufmann, Oldenburg, Strandhotel,
Franzius, Oberbaudirektor, Bremen, Strandhotel,
Grone, Kaufmann, Bremen, Strandhotel,
Hartwig, Fräulein, Marburg, Strandhotel,
Hoffmann, Pastor, Hüpede, Strandhotel,
Hellmers, Kaufmann, Leer, Strandhotel,
Hildebrandt, Dekorateur, Jever, Strandhotel,
Hildebrandt, Frl. Emma, Wilhelmshaven, Villa Elisabeth,
Heyder, Frau Sanitätsrath, u. 4 Kinder, Plaue, Kurhaus,
v. Kapff, Kaufmann, Bremen, Strandhotel,
Kreymborg, Rektor, Bremerhaven, Strandhotel,
Koeniger, Kaufmann, Jever, Strandhotel,
Koellner, Frau, u. Sohn, Wilhelmshaven, Villa Elisabeth,
Lüdeke, Kammermusiker, Braunschweig (C. Christians),
Ladewigs, Buchhändler, Wilhelmshaven, Kurhaus,
v. d. Laan, Kaufmann, Leer, Strandhotel,
Lindemann, Verm.-Insp., Oldenburg, Strandhotel,
v. Manteuffel, Freiherr, Hauptm. a. D., und Frau Gemahlin, Bernburg (Schult),
Middelmann, Ingenieur, Barmen, Strandhotel,
Matthias, Kaufm., Herford, Strandhotel,
Meyer, Kaufm., Oldenburg, Hotel Jürgens,
Müller, Kaufm., Oldenburg, Hotel Jürgens,
Mennen, Frau Dr., und 3 Kinder, Bremen (Wilters),
Münster, Kaufmann, Frau Gemahlin und 3 Kinder, Hannover (A. Hanken),
Morgenbesser, Buchhändler, Frau Gem., 4 Kinder und Bedienung, Bremen (Schult),
Mauwe, Intendanturrath, Wilhelmshaven, Strandhotel,
Meyer-Holzgräfe, Amtsrichter, Jever, Kurhaus,
Nordbruch, Kaufmann, Delmenhorst, Hotel Jürgens,
Nordbruch, Registrator, Oldenburg, Hotel Jürgens,
Neuberger, Postdirektor, Kreuznach, Hotel Jürgens,
Naumann, Kaufm., Leer, Strandhotel,
Neumann, Direktor, Leipzig, Strandhotel,
Ortmann, Fabrikbes., und Frau, Osnabrück, Kurhaus,
Oetken, Kaufm., Jever, Strandhotel,
Ottillige, Frau und Sohn, Bremen, Kaiserhof,
Pfeiffer, Inspektor, Bremen, Strandhotel,
Pflügger, Kaufm., Bremen, Strandhotel,
Rosenhagen, Kfm., Frau Gemahlin und Sohn, Bremen, Strandhotel,
Reitz, Marinebaumeister, Wilhelmshaven, Strandhotel,
Reif, Fleischermeister, Wilhelmshaven, Strandhotel,
Rösing, Kaufm., Chicago, Kurhaus,
Schenkel, Oberingenieur, Bremen, Strandhotel,
Schupke, Oberpostassist., und Frau Gemahlin, Gießen, Hotel Jürgens,
Schnepel, Redakteur, Norden, Strandhotel,
Strothotte, Fräulein, Bielefeld (Wischmann),
Spieske, Architekt, Oldenburg, Strandhotel,
Spenig, Oberstabsarzt, und Frau Gemahlin, Wilhelmshaven, Strandhotel,
Schuster, Kaufm., Warfleth, Strandhotel,
Schäfer, Weinhändler, Oldenburg, Strandhotel,
Selky, Oberkonsistorialrath, Dresden, Strandhotel,
Seibert, Kaufm., Hamburg, Strandhotel,
v. Sommerfeld, Major, und Frau Gemahlin, Mainz, Kurhaus,
Schröder, Kaufm., Bremen, Kurhaus,
Tenge, Oberdeichgräfe, Oldenburg, Strandhotel,
Trouchon, Baurath, und Frl. Tochter Else, Jever, Strandhotel,
Trümper, Intendanturrath, Wilhelmshaven, Strandhotel,
Ulfers, Kaufm., Carolinensiel, Strandhotel,
Ulrichs, Oberregisseur, Frau Gemahlin und 2 Kinder, Oldenburg (Rieschmeyer),
Windisch, Marine-Betriebssekr., Wilhelmshaven, Strandh.,
Wiggers, Kaufm., Jever, Strandhotel,
Wiers, Kaufm., Emden, Strandhotel,
Weber, Kaufm., Oldenburg, Hotel Jürgens,
von Wedel, Offizier, Spandau (Eden).

Zusammen 108 Personen.
Bis 15. Juni 234 „
342

Im Vorjahre waren bis zu demselben Tage angemeldet 329 Personen.

Vermischtes.

* Wenn es auch bekannt genug ist, welchen verhängnißvollen Einfluß die an den modernen Menschen gestellten Anforderungen des Schreibens und Lesens auf die **Leistungsfähigkeit der Augen** ausüben, wofür ja die erschreckende Anzahl von Brillenträgern, denen wir bereits in den oberen Klassen der höheren Schulen begegnen, ein beredtes Zeugniß ablegen, so dürfte doch eine zahlenmäßige Angabe hierüber von allgemeinem Interesse sein. Ein besonders reiches Zahlenmaterial, dem auch die nachfolgenden Angaben entnommen sind, verdanken wir dem berühmten Breslauer Augenarzt Prof. Dr. Cohn, der während einer langen Reihe von Jahren nicht nur an deutscher Landbevölkerung, sondern gelegentlich einer Reise durch Aegypten auch an den dortigen Eingeborenen seine Untersuchungen angestellt hat. Er benutzte dazu die Snellen'schen Haken, das sind Eförmige Figuren, die in bestimmter Größe auf einer Tafel in verschiedener Stellung aufgezeichnet sind. Die Sehschärfe ist direkt, proportinal der größten Entfernung, aus welcher erkannt wird, ob die Figuren nach rechts, links, oben oder unten offen sind. Von 244 Kindern aus Schreiberhau ergab es sich, daß die Sehschärfe bei 50 pCt. das 1—2fache, bei 43 pCt. das 2—2½fache und bei ca. 4 pCt. das 2½—3fache der normalen Sehschärfe betrug. Nur sieben Kinder besaßen eine unter dem Normalen liegende Sehschärfe. Unter 100 Helgoländern (Eingeborenen) zeigten 56 eine 1—2fache und 30 eine 2—3fache Sehschärfe. Nur bei einem jungen Manne, einem Schreiber, ergab sich eine Sehschärfe von ½. — Die erstaunlichsten, völlig einwandsfreien Resultate fand Cohn bei einem 18jährigen Beduinen, der noch bei der 6—7fachen Normalentfernung richtige Angaben machte. Dieser Fall findet seinesgleichen nur noch bei einem Kalmücken, bei welchem von anderer Seite im Jahre 1889 eine 6,4fache Sehschärfe gefunden wurde.

* **Am Tage nach der Hochzeit mit der — Schwiegermutter durchgebrannt** ist, wie man aus Berlin berichtet, der 32jährige Tischler G. aus der Bernauerstraße. G. ist am Sonnabend auf dem Standesamt mit der 30jährigen Elise B. die Ehe eingegangen. Gleich nach der standesamtlichen Eheschließung erhielt der junge Ehemann das väterliche Erbtheil seiner Frau, ca. 20 000 Mk., ausbezahlt. Nachdem am Sonntag die kirchliche Einsegnung der jungen Ehe stattgefunden, wurde die Hochzeit in einem Lokal der Ackerstraße gefeiert. Am Montag früh war der neugebackene Ehemann mit dem Gelde und der noch sehr lebenslustigen Schwiegermama verschwunden. Die Schwiegermutter war angeblich wegen heftigen Unwohlseins der Hochzeitsfeier ferngeblieben; sie hatte aber unterdeß die Koffer gepackt, ihre bewegliche Habe verkauft und soll am Montag mit dem ersten Courierzug in Gesellschaft ihres Schwiegersohnes vom hiesigen Lehrter Bahnhof abgedampft sein. Die verlassene Gattin hat sich in Begleitung eines Detektives nach London auf die Suche nach ihrem Gatten und der Mutter begeben.

* **Ein neunjähriger Todtschläger.** Großes Entsetzen ruft in Pottendorf in Oesterreich die That eines neunjährigen Schulknaben hervor. Als Sonnabend Vormittag die Kinder die Volksschule verließen, gerieth der neunjährige Daniel Beinecker mit dem um zwei Jahre jüngeren Joseph Brunnecker in Streit. Beinecker warf den Brunnecker zur Erde und schlug ihn mit der Büchertasche so wuchtig auf den Kopf und die Brust, daß der kleine Knabe bewußtlos liegen blieb und kurze Zeit darauf starb. Beinecker konnte nur mit Mühe von seinem Opfer getrennt werden.

* Wie gemeldet, entstanden in **Heilbronn** infolge der Wahl des Oberbürgermeisters Hegelmaier, der als Kandidat der vereinigten Liberalen den Sozialdemokraten besiegte, lebhafte Unruhen. Oberbürgermeister Hegelmaier hat bei den Unruhen einen Schlag auf den Kopf bekommen. So wenig komisch ihm das zweifellos vorgekommen ist, so komisch sind die näheren Umstände, unter denen er diesen Schlag erhielt. Der Schwäb. Merk. berichtet darüber Folgendes: Der Schultheiß von einem benachbarten Orte war nach Heilbronn gekommen, um das Ergebniß der Wahl früher zu erfahren und um Hegelmaier zum voraussichtlichen Siege persönlich zu gratuliren. Er kam gerade in dem Augenblick auf dem Marktplatze und in Hegelmaiers Nähe an, als das Militär anrückte. „Hoch das Militär!" rief der patriotische Schultheiß, doch kaum war ihm das Wort entflohen, so hatte er auch schon von den umstehenden Aufwieglern eine Tracht Prügel. Der Schultheiß griff infolge dessen nach seinem Stock und hieb wie wüthend um sich, traf aber aus Versehen anstatt die Aufrührer — den Oberbürgermeister, den er hatte beglückwünschen wollen, auf den Kopf. Dieser gab den Hieb sofort zurück und traf

Landesbibliothek Oldenburg

den Schultheiß auf die Nase. Kaum hatten die umstehenden Schutzleute diesen Zweikampf bemerkt, so war auch der Schultheiß schon ergriffen und auf die benachbarte Polizeiwache geschleppt. Nach einiger Zeit klärte sich dann dort der Irrthum auf und der Schultheiß wurde infolge der eigenen Intervention Hegelmaiers wieder in Freiheit gesetzt.

Jeversche Ersparungskasse.

Bestand der Einlagen am 1. Juni 1898	463 180 Mk.	01 Pfg.
Im Monat Juni sind:		
neue Einlagen gemacht . .	8 346 „	— „
dagegen zurückgezahlt . .	5 268 „	— „
Bestand der Einlagen am 1. Juli 1898	466 258 „	01 „
Bestand der Activa (zinslich belegte Kapitalien und Kassebestand)	494 168 „	64 „

Jever, 1. Juli 1898. Heinen.

Bekanntmachungen.

Soeben erschienen:
Fahrplanbuch, gültig vom 1. Juli an, 0,50 Mk.
Möllers Kursbuch, „ „ „ „ 1,— „
Vorräthig in der
Buchhandlung von C. L. Mettcker & Söhne.

Bade zu Hause.

Wellenbadschaukeln

sind stets vorräthig.

Jever. C. F. Onken.

Zu verkaufen.
2 gute 3 Monate alte Kuhkälber von bester Abstammung.
Neuende. J. Bruns.

Kurszettel der Oldenburger Bank.

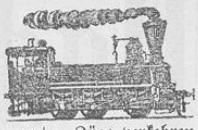
Oldenburg den 1. Juli 1898.

%		Einkauf %	Verkauf %
3½	Oldenburg. Consols, ganzj. Coupons	101,—	102,
3½	neue do. do. halbj. Coupons	101,—	02,—
3	Oldenburgische Consols	92,—	93,—
3½	do. Bodencredit-Pfandbriefe	100,—	101,—
3	do. Prämien-Anleihe (40 Thlr.-Loose)	128,90	29,70
4	do. Communal-Anleihen } St. à 100 Mk. im Verkauf	101,—	—
3½	do. „ } ¼% höher.	99,50	100,50
3½	Deutsche Reichsanleihe, unkündb. b. 1905	102,60	103,15
3½	do.	102,45	103,—
3	do.	95,45	96,—
3½	Preußische Consols, convertierte, unkündb. b. 1905	102,45	103,—
3½	do.	102,45	103,—
3	do.	96,10	96,65
3½	Gothaer Grund-Credit-Bank-Pfandbriefe, unkündb. b 1905	99,30	99,60
3½	Hamburger Hypoth.-Bank-Pfandbr., unkündbar bis 1905	99,45	99,75
3½	Mitteldeutsche Bodencredit-Anst.-Pfandbr., unkündb. bis 1906	99,40	99,75
4	do. do. do. unkündb. bis 1907	102,95	103,25
3½	Pommersche Hypoth.-Bank-Pfandbriefe, unkündbar bis 1906	99,70	100,—
4	do. „ „ 1906	102,95	03,25
3½	Preußische Boden-Credit-Bank-Pfandbriefe, unkündbar bis 1907	99,45	99,75
3½	Preußische Central-Bod.-Credit-Pfandbriefe von 1896, unkündb. bis 1906	99,—	99,55
3½	Rhein. Hypoth.-Bank-Pfandbriefe, unkündb. bis 1904	98,20	98,50
3½	Rhein.-Westfäl. Bod. Cred.-Bank-Pfandbriefe, unkündb. bis 1908	99,60	99,90
4	Rhein.-Westfäl. Bod.-Cred.-Bank-Pfandbriefe, unkündbar bis 1905	102,30	02,60
4½	Klosterbraueret-Prioritäts-Obligationen, unk. bis 1903, rückzahlb. à 102%	103,—	—
4	neue steuerfreie Italienische Rente (steuerfrei)	91,90	92,45
4	Oesterreich. Gold-Rente	102,60	103,15
	do. kleine Stücke	102,60	103,15
4	Rumänische amortische Rente von 1898	93,40	93,75
4	Ungarische Gold-Rente	102,70	103,25
	do. kleine Stücke	102,80	103,35
3½	Ungarische Staats-Renten-Anleihe	90,—	90,55
4	Wiener Stadt-Anleihe v. 1898, unkb. bis 1908	100,50	101,05
4	Rjäsan-Uralsk gar. Eisenbahn-Prior. von 1898, unkb. b. 1908	101,10	101,65
4	Wladikawkas gar. Eisenb.-Prior. von 1987 unkündbar bis 1908	101,25	101,75
	Kurze Wechsel auf Amsterdam, 100 fl à Mk.	168,75	169,55
	do. „ London, 1 Lstr. à Mk.	20,335	20,435
	do. „ Paris, 100 frs à Mk.	80,55	80,95
	do. „ New-York, 1 Doll. à Mk.	4, 7	4,22
	amerikanische Noten (Greenbacks) 1 Doll. à Mk.	4,14	4,19
	Holländische Noten 100 fl. à Mk	16,87	16,97

Oldenburger Bank-Aktien, junge: gesucht à: 110,— angeboten: —

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein oder Kontobuch mit ganzjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3½%, oder auf Wunsch des Einlegers ½% unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 3% und höchstens 4%; mit halbjähriger Kündigung: einen festen Zinssatz von 3%, oder auf Wunsch des Einlegers ½% unter dem jeweiligen Discont der Reichsbank, mindestens 2½% und höchstens 4%; mit vierteljähriger Kündigung 2½%; mit kurzer Kündigung und auf Check-Konto 2% p. a.

Oldenburgische Staatsbahn.



In der Zeit vom 19. Mai (Himmelfahrt) bis zum 25. September d. J. werden, mit Ausnahme beider Pfingsttage, an jedem Sonntage und am Himmelfahrtstage auf und nach den unten aufgeführten Stationen Rückfahrkarten 2. und 3. Klasse zu ermäßigten Preisen zu den nachstehenden Personen- und Sonderpersonenzügen — soweit sie auf den Stationen halten — ausgegeben, welche zur Rückfahrt in allen nach 7 Uhr abends verkehrenden Personen- und Sonderpersonenzügen berechtigen. Die nachgenannten Züge verkehren auch an den beiden Pfingsttagen, indessen werden an diesen beiden Tagen Fahrkarten zu ermäßigten Preisen nicht ausgegeben.

Strecke Wilhelmshaven und Jever-Varel-Mühlenteich, Bockhorn-Neuenburg.

Hinfahrt.				Stationen.		Rückfahrt.		
9.57	—	2.—	ab	Wilhelmshaven	an	8.44	10.58	11.44
|	—	2.05	„	Bant	ab	8.41	10.54	11.41
10.04	—	2.11	„	Mariensiel	„	8.35	10.47	11.35
10.09	—	2.16	an	Sande	„	8.29	10.40	11.29
9.35	12.08		ab	**Jever**	an	9.02	—	12.03
10.04	12.37		an	Sande	ab	8.32	—	11.33
10.12	12.48	2.17	ab	Sande	an	8.26	10.30	11.25
10.20	12.56	2.25	an	Ellenserdamm	ab	8.18	10.19	11.17
11.20	1.15	2.40	„	Bockhorn	„	7.55	10.02	—
—	1.29	—	„	Zetel	„	7.39	9.31	—
—	1.43	—	„	Neuenburg	„	7.25	9.20	—
10.21	12.57	2.27	ab	Ellenserdamm	an	8.17	—	11.16
|	|	2.34	an	Dangastermoor	ab	8.10	—	11.09
10.32	1.08	2.40	„	Varel	„	8.04	—	11.03
—	1.15	2.55	ab	Varel	an	7.50	—	10.11
—	1.22	3.02	„	Langendamm	ab	7.44	—	10.05
—	1.28	3.08	an	Borgstede	„	7.37	—	9.58
—	1.36	3.14	„	Mühlenteich	„	7.31	—	—

Fahrkarten, welche zur Hin- und Rückfahrt in obigen Zügen berechtigen, werden zu nachstehenden ermäßigten Preisen ausgegeben:

		II. Klasse.	III. Klasse.
Von Wilhelmshaven nach Varel	und zurück	1,— Mk.	0,70 Mk.
„ „ „ Mühlenteich über Varel	„ „ *)	1,30 „	0,90 „
„ „ „ Bockhorn über Steinhausen	„ „	0,90 „	0,60 „
„ „ „ Neuenburg über Steinhausen	„ „ **)	1,30 „	0,90 „

*) Zur Rückfahrt auch gültig ab Neuenburg über Steinhausen.
**) Zur Rückfahrt auch gültig ab Mühlenteich über Varel.

Von Bant nach Varel	und zurück	1,— Mk.	0,70 Mk.
„ „ „ Mühlenteich über Varel	„ „ *)	1,30 „	0,90 „
„ „ „ Bockhorn über Steinhausen	„ „	0,90 „	0,60 „
„ „ „ Neuenburg über Steinhausen	„ „ **)	1,30 „	0,90 „

*) Zur Rückfahrt auch gültig ab Neuenburg über Steinhausen.
**) Zur Rückfahrt auch gültig ab Mühlenteich über Varel.

Von Jever nach Varel	und zurück	1,30 Mk.	0,90 Mk.
„ „ „ Mühlenteich über Varel	„ „ *)	1,50 „	1,— „
„ „ „ Bockhorn über Steinhausen	„ „	1,20 „	0,80 „
„ „ „ Neuenburg über Steinhausen	„ „ **)	1,50 „	1,— „

*) Zur Rückfahrt auch gültig ab Neuenburg über Steinhausen.
**) Zur Rückfahrt auch gültig ab Mühlenteich über Varel.

Oldenburg, 1898 Mai 12. Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Monats-Uebersicht
der
Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank
pro 1. Juli 1898.

Activa.

		M.	₰
Kassebestand		430 837	42
Wechsel		6 731 300	22
Darlehen gegen Hypothek . . .		2 158 180	89
Darlehen gegen Unterpfand . . .		8 359 301	09
Conto-Corrent-Debitoren		10 979 072	56
Effekten		3 352 305	42
Verschiedene Debitoren		354 601	08
Bank-Gebäude in Oldenburg u. Brake		71 000	—
Bank-Inventar		177	—
		32 436 775	68

Passiva.

		M.	₰
Aktien-Kapital		3 000 000	—
Reservefonds		750000	—
Einlagen:			
Bestand am 1. Juni 1898	M. ₰ 23 995 181 74		
Neue Einlagen im Monat Juni 1898	1 017 039 97		
	25 012 221 71		
Rückzahlungen im Monat Juni 1898	816 066 50		
Bestand am 1. Juli 1898 . . .		24 196 155	21
Check-Conto		1 293 063	68
Conto-Corrent-Creditoren		2 014 552	31
Verschiedene Creditoren		1 183 004	48
		32 436 775	68

Die Direktion.
Propping. Jaspers. Meißner.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank.

Wir vergüten für Einlagen mit halbjährlicher Kündigung ½% unter dem jeweiligen Discontsatz der Deutschen Reichsbank, **mindestens** aber 2½%, **höchstens** . . . 4 % p a.
3monatlicher Kündigung . . 2½% p a
kurzer Kündigung und auf Check-Conto 2 % p a

Einlagen werden in beliebigen Summen angenommen, jedoch muß in der Regel eine Einlage mindestens 75 M. betragen.

Der jeweilige Discont der Reichsbank wird täglich in unserm Coursbericht notirt.

Die Direktion.
Propping. Jaspers. Meißner.

Wollgarn

in allen billigen und besseren Qualitäten, pro Pfd. von **1,80 Mk.** an, in sehr haltbarer Qualität.
Ein Pöstchen unter Preis, pro Pfd. 1,50 Mk., sehr weiche schöne Qualität.
Ungebl. baumw. Garn, pro Pfd. 80 Pfg.
Häkelgarn in Docken sehr billig.
Baumwollenes und woll. Rockgarn.

Herm. de Boer, Jever.

Empfehle täglich **frische Hefe.** **Ahlrichs.**

Neue Kartoffeln

empfiehlt billigst Hinr. Remmers.

Pa. hiesiger, sowie holst. und Gouda-
Käse
billigst bei Hinr. Remmers.

Ff. Dampfmehl 000 billigst bei Hinr. Remmers.

Ff. gebr. Kaffee p. Pfund von 80 Pfg. an. Hinr. Remmers.

Ff. Thee, ostfriesischer Mischung, p. Pfund von 1,50 Mk. an, Grusthee pa. p. Pfund 1,20 Mk. bei Hinr. Remmers.

Tilsiter Käse empfiehlt Friedr. Siefken.

Schöne hies. Rahmkäse Pfd. 60 Pfg., sowie Edamer Käse Pfund 80 Pfg. Siefken.

Speck, dick u. durchwachsen, billigst. Siefken.

Zu verkaufen.
Ein fast neuer breitfelgiger Ackerwagen mit einem schweren Aufsatz.
Hoheluft. Wilhelm Martens.

Gesucht.
Auf sogleich ein Arbeiter beim Neubau zu Sengwarder-Altendeich.
Inhausersiel. J. A. Harms, Zimmermstr.

Suche zum 1. November ein ordentliches Dienstmädchen von ungefähr 15 Jahren.
Frau Amtsthierarzt Bartels.

Zugelaufen. Ein kleiner gelbbrauner Hund. Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten abholen.
Husum. Joh. Rienicts.

Landesbibliothek Oldenburg